



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 12/18. Jahrgang · 23. Dezember 2014



**Weihnachtsstory:
Waidmannsheil am
Weihnachtsabend
(Seite 4)**

Der Rogahner Erich Birkholz, wohnhaft am Fasanenhof, hat seit 8 Jahren immer wieder Freude daran, seinem Zuhause mit LED-Lichtern einen weihnachtlichen Glanz zu verleihen.

Foto: Kathrin Winter



TUV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
 Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
 Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr

TUV-STATION Schwarm
 (im Ausdröck Lankow)
 Brenzweg 14
 Tel.: 0385 475 201 00
 www.tuv-nord.de



**AUTO
ASSMANN**

Tel. 0385 6767170
www.autoassmann.de



die werkstatt



Stralendorfer Amtsblatt im Dezember

Bürgerinformationen

Seite 3, 11

Weihnachtsstory

Seite 4-5

Brennpunkt

Seite 5, 16

Amtliche Bekanntmachungen

Seite 4 - 11

Veranstaltungen

Seite 12-13

Blick unters Blech

Seite 15

Aus den Gemeinden

Seite 5, 14, 18-23

Sport vor Ort

Seite 17

Naturnah

Seite 23

Feuer und Flamme

Seite 21

Recht gut beraten

Seite 26

Redaktionsschluss: 15.1.2015
Anzeigenschluss: 19.1.2015
Nächste Ausgabe: 28.1.2015

Redaktion: Amt Stralendorf, Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

„Die Mischung macht’s“ Rubriken - Rückblick- Reaktionen

Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich seit dem 1. Advent leuchten wieder viele Lichter in den Fenstern und an Bäumen und Sträuchern. So mancher Vorgarten verwandelte sich in ein buntes Weihnachtswunderland. So auch der Vorgarten auf unserer Titelseite, aufgenommen am Fasanenhof nahe Klein Rogahn.

Damit auch Ihre Weihnachtsstimmung weiter steigt, servieren wir Ihnen heute so kurz vor dem Fest, die Weihnachtsausgabe des Stralendorfer Amtsblattes.

Das Jahr 2014 begann mit dem Titel „Zorro ist ein Europäer“, hierbei handelte es sich um den Grünsprecht als Vogel des Jahres. Dazwischen liegen Porträts über Menschen aus Ihrer Heimatgemeinde oder aus dem Nachbardorf. Themen wie: „Blücher kommt“, „Mörderische Leidenschaft“ oder auch „Klinkenputzen für den guten Zweck“, bestimmten die Schlagzeilen in diesem Jahr.

Auch gelang es, ein „Urgestein des Stralendorfer Fußballs“ auf die Titelseite zu holen. Bevor so ein umfassender Textbeitrag druckreif ist, bedarf es oft monatelanger Vorbereitung und Recherche. Einzelne Themenbeiträge liegen längere Zeit in der Schublade, bevor alle Beteiligten bereit sind, damit an die Öffentlichkeit zu gehen.

Ich sage herzlichen Dank!

Mit unentwegter Neugier und dem richtigen Fingerspitzengefühl gelingt es meinem Autorenteam immer wieder, einen echten „Hingucker“ für unsere Leser zu platzieren. Hierfür danke ich den ehrenamtlich tätigen Autoren für ihr Engagement und die Kontinuität in der monatlichen Redaktionsarbeit. Durch Sie und Euch lebt unser Amtsblatt und hat sich in den zurückliegenden 14 Jahren bei unseren Einwohnern zu einer beliebten „Dorfzeitung“ entwickelt.

Zutatenliste:

Als man mich vor einigen Wochen fragte, was denn das „Geheimrezept“ dafür sei, dass dieses Amtsblatt sich von anderen abhebt und zudem noch gern gelesen wird, da antwortete ich: Das Geheimnis liegt in der bunten Themenmischung. Titelthemen - die neugierig machen, Rückblicke auf Gemeindefeste, sportliche Highlights, naturnahe Themen, Einblicke in die

Feuerwehrarbeit und die unterhaltsamen Ratgeber - all das umrahmt den Amtlichen Teil und prägt unser Stralendorfer Amtsblatt. Im zu Ende gehenden Jahr haben wir neue Ratgeber, wie „Aufgetischt“, den „Immobilien-Ratgeber“ oder den „Blick unters Blech“ ins Leben gerufen. Die Rubriken werden durch kompetente Partner aus Stralendorf, Wittenförden und Zülow belebt und mit Lesestoff gefüllt.

Zu einem festen Bestandteil ist auch die Rubrik „RECHT gut beraten“ geworden. Hier bedanke ich mich bei Christian Wöhlke und Kathrin Lange für ihre lebensnahen Rechtsfälle aus dem Alltag, die sie immer wieder in unterhaltsame Kurzgeschichten verpacken.

Hinweise ernst nehmen

Der Blick in das Amtsblatt scheint noch nicht aus der Mode gekommen zu sein. Kritische und auch positive Leseranrufe und Mails zeigen,

dass es Sie, liebe Leser, interessiert, was wir in jedem Monat zu Papier bringen.

Die Anrufe und Kritiken über die verspätete Zustellung einzelner Ausgaben nehme ich ernst. Hier müssen wir mit unseren Vertragspartnern

noch Besserungen herbeiführen. Auch hat sich das Stralendorfer Amtsblatt zu einer beliebten Werbepattform entwickelt. Mein Dank gilt allen Anzeigenkunden, die uns seit Jahren die Treue halten. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entstehung dieser Lektüre.

Auch im 15. Jahr unserer Zusammenarbeit wissen wir mit dem Delego Wirtschaftsverlag Lüth einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Ich bedanke mich insbesondere bei Hans-Peter Wackernagel, der als kreativer Kopf dieses Amtsblattes gilt und in jedem Monat die Nerven behält, wenn ich als Redakteur, kurz vor der Druckbeginn noch spontane Änderungen einbringe.

Die erste Ausgabe des Jahres 2015 erscheint am 28. Januar. Schon jetzt kann ich Ihnen für das bevorstehende Jahr spannende und auch amüsante „Aufmacher“ versprechen.

Rutschen Sie gut ins neue Jahr rüber und bleiben Sie gesund – doch zunächst einmal ein frohes Fest und gute Unterhaltung beim Durchblättern dieser Ausgabe.

Martin Reiners
Redaktion



Martin Reiners



Hans-Peter Wackernagel

Bügeln und Bügeln lassen

Stralendorfer „Scheunendrescher“ über „Die Kunst, gut zu regieren“

Stralendorf. Es war der wahrscheinlich politischste aller bisherigen Stralendorfer „Scheunendrescher“ und zugleich ein außerordentlich unterhaltsamer. Das hatte natürlich vor allem mit der Auswahl der Gäste des Abends zu tun, die der Einladung von Moderator Jürgen Seidel zur Diskussion über „Die Kunst, gut zu regieren“ in die Stralendorfer Amtsscheune gefolgt waren. Prominentester Gast war der frühere SPD-Chef, schleswig-holsteinische Ministerpräsident und Kanzlerkandidat Björn Engholm. Neben ihm hatten die Schweriner Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und die Kulturjournalistin Maria Willert – Tochter des ehemaligen Festspiele-MV-Chefs Matthias von Hülsen, der auch schon bei einem „Scheunendrescher dabei war – Platz genommen. Den kürzesten Weg in die Amtsscheune hatte jedoch zweifellos der Vierte in der Runde, der Stralendorfer Bürgermeister Helmut Richter.

Wie haben Sie den Mauerfall vor 25 Jahren erlebt?

Eingangs der jüngsten, nahezu ausverkauften Ausgabe der beliebten ländlichen Talkshow fragte Moderator Jürgen Seidel seine Gäste, wie sie denn ganz persönlich den Mauerfall am 9. November 1989 erlebt hätten und erhielt spannende, aufschlussreiche und sehr ehrliche Antworten. So berichtete Angelika Gramkow unter anderem, dass sie an diesem Tage Angst vor der Zukunft empfunden habe. Sie sei damals nicht bei den Demonstrationen dabei gewesen, empfinde es aber heute als



Feinsinniger Polit-Talk: Björn Engholm schildert seine Meinung zur Politikverdrossenheit im Lande. Weitere Talkgäste des Abends (v.l.n.r.) Stralendorfs Bürgermeister Helmut Richter, Schwerins OB Angelika Gramkow und die Kulturjournalistin Maria Willert neben Moderator Jürgen Seidel

großes Glück, dass es die Wende gegeben habe. Björn Engholm, der am 9. November dieses Jahres seinen 75. Geburtstag feiern konnte, erzählte davon, wie seine Geburtstagsfeier vor einem Vierteljahrhundert durch die ersten Besucher aus der DDR unterbrochen worden war – in Lübeck habe es auf einmal ganz anders gerochen, nach Trabis. Beide Seiten hätten anschließend ungläubig geschaut, ob es denn wirklich wahr sei. Und auch Maria Willert und Helmut Richter trugen sehr persönliche Aspekte zu den Mauerfall-Erinnerungen bei.

Bügeln und Bügeln lassen

Im weiteren Verlauf des ebenso informativen wie unterhaltsamen Abends ging es dann unter anderem darum, wie anständige Politik aussieht und was gegen Politikverdrossenheit

getan werden kann sowie um die Frage, bügeln oder bügeln lassen. Ausgangspunkt für diese Frage war eine Kapitelüberschrift aus einem Buch von Björn Engholm, wonach 96 Prozent aller Männer nicht bügeln – Grund genug, den Talkshowgästen die Gretchenfrage zu stellen, wie sie es denn mit dem Bügeln hielten. Auch dazu gab es wieder sehr individuelle und spannende Antworten. So bügeln Björn Engholm und seine Frau nicht selber, da es sich eher rechne, wenn sie die Wäsche zum Bügeln bringen. Helmut Richter testet schon mal den neuen Bügelservice in Stralendorf, muss dann aber aufpassen, dass er seine Hemden auch rechtzeitig wieder abholt, Angelika Gramkow bügelt zwar nicht gern, übernimmt es aber, wenn sie dafür dabei sonntagabends den „Tatort“ sehen kann. Und Maria Willert bezieht auch ihre Tochter mit

ein, die dafür ein kleines Entgelt bekommt – unterschiedlich hoch, ob es sich um kurz- oder langärmelige Hemden handelt. In der Schlussrunde äußerten sich schließlich alle noch einmal zusammenfassend zu der Frage, wie sie denn nun aussehe, die Kunst, gut zu regieren. Auch diesmal wieder vier höchst individuelle Antworten, die jedoch übereinstimmend viel mit Ehrlichkeit, Verantwortung und nicht zuletzt mit Spaß an der Politik zu tun hatten.

Und ganz zum Schluss des bislang elften „Scheunendreschers“, der wiederum sehr professionell durch die beiden Musiküsse Ingolf Drabon (Saxofon) und Dirk Hammerich (Klavier), Mundschenk Alfred Siering und sein Team vom Landgast „Am Amt“, die Veranstaltungstechnik von Bernd Wilbrecht begleitet und Möbel aus dem hiesigen KURSANA Domizil unterstützt wurde, Blumen und kleine Geschenke für die Gäste:

Für die drei „Ausländer“ in der Runde waren dies jeweils die Bände 1 und 2 der Stralendorfer Dorfchronik, für Bürgermeister Helmut Richter aber war es die Ankündigung von erneut vier „Scheunendreschern“ im Jahre 2015.

So es Amtsscheunentermine und Gemeindefinanzen erlauben, finden diese am 27. März und am 29. Mai sowie am 25. September und am 27. November 2015 statt – wie immer jeweils am Freitagabend. Die Themen aber bleiben vorerst noch das Geheimnis der „Scheunendrescher“-Mannschaft.

Text / Foto: Monika Schröder

Bürgerinformation

Hohe Kosten für Katzen

Fund- und herrenlose Tiere landen im Tierheim

Bei der Unterbringung und Versorgung aufgefundener Tiere unterscheidet der Gesetzgeber zwischen **Fundtieren** und **herrenlosen Tieren**.

Fundtiere sind entlaufene, verirrt bzw. verlorengegangene Tiere, deren Besitzer meist unbekannt ist. Fundtiere unterliegen dem Fundrecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Daraus resultiert eine Verantwortlichkeit für die Unterbringung und medizinische Versorgung der zuständigen Fundbehörde. Die Aufwendungen können bei Bekanntwerden des Besitzers diesem in Rechnung gestellt werden. Das Aussetzen in der Obhut des Menschen gehaltener Tiere mit dem Zweck, sich ihrer zu entledigen, stellt nach dem Tierschutzgesetz eine Ordnungswidrigkeit dar.

Plötzlich Tierhalter geworden

Bei herrenlosen Tieren handelt es sich um ausgesetzte oder freilebende / verwilderte Haustiere sowie um Wildtiere in freier Wildbahn. An ihnen besteht kein Eigentum und sie unterliegen NICHT dem Fundrecht. Für die Fundbehörde besteht *keine* gesetzliche Pflicht zur Aufnahme und Unterbringung herrenloser Tiere bzw. zur Übernahme entsprechender Kosten für die Betreuung sowie eine notwendige medizinische Behandlung. Freilebende Katzen sind herrenlos!!! Eine Aneignung herrenloser Tiere ist grundsätzlich möglich. *Die damit zum Tierhalter gewordene Person* übernimmt die Verpflichtung, dieses Tier entsprechend dem Tierschutzgesetz artgemäß zu ernähren, zu pflegen und verhaltensgerecht unterzubringen.

Kosten für Unterbringung steigen

In diesem Jahr ist es besonders häufig vorgekommen, dass Bürger zahlreiche Katzen gefüttert und aufgenommen haben. Leider wollten die Meisten diese Katzen dann doch nicht behalten, so dass sich dann das Ordnungsamt und Tierheim um die Tiere kümmern sollte. Die Kosten für die daraus resultierende Unterbringung und Versorgung sowie die medizinischen Tierarztkosten für Kastrationen, Impfungen und Entwurmungen belaufen sich derzeit schon auf Zahlen im fünfstelligen Bereich.

Das Ordnungsamt appelliert noch einmal an die Bürgerinnen und Bürger des Amtsbereiches Stralendorf, keine Katzen zu füttern oder aufzunehmen, wenn diese nicht behalten werden



wollen, mögen die Tiere noch so niedlich aussehen und Mitleid erwecken.

Das Ordnungsamt

Waidmannsheil am Weihnachtsabend von Dagmar Buschhauer

Die Bescherung war vorüber, der traditionelle Gänsebraten vertilgt. Nun konnte man entspannt zum gemütlichen Teil des Abends übergehen. Die Familie begab sich vom Esszimmer in die festlich geschmückte Stube, deren Mittelpunkt heute der prächtige Weihnachtsbaum war. Zufrieden kredenzte Elfriede den Damen ihren selbst angesetzten Eierlikör. Gatte Heinz-Otto schickte seinen Ältesten in die Küche zum Kühlschrank, um für die Herren eine Flasche Korn aus dem Eisfach zu holen. Randvoll schob er die Schnapsgläser zu Opa Heinrich und Bruder Karl hinüber. Mit einem Ruck kippte er den Klaren hinunter. Gerade wollte Heinz-Otto das Glas absetzen, als er mitten in der Bewegung innehielt. „Ist das denn die Möglichkeit“, entfuhr es ihm. Langsam zog er das Gewehr unter dem Sofa hervor und zischte: „Die knall ich ab.“ Seit vor einiger Zeit ein Wildschwein den Garten unsicher machte, lag die Waffe dort unter dem Sofa stets griffbereit. Der Waidmann erschoss seinerzeit den Schwarzkittel vom Fenster aus. Die Familie startete Heinz-Otto sprachlos an, der mit seinem ausgestreckten Arm auf den Tannenbaum zeigte.

Elfriede blickte verstoßen zur Kornflasche hinüber, so viel hatte ihr Mann doch noch nicht getrunken, oder sollte er etwa vorhin schon heimlich...? In dem Moment kreischte Schwägerin Hilde wie von Sinnen los: „Ich werde verrückt, da sitzt ja eine Maus im Baum, zu Hilfe, ich will hier raus!“

Nun sahen die anderen ebenfalls das kleine Tier, wie es zwischen den geschmückten Zweigen herumhangelte.

„Jetzt werde bloß nicht hysterisch“, meinte deren Ehemann Karl in aller Seelenruhe, „wozu ist mein Bruder schließlich Jäger?“

„Aber Papa“, rief Klein Sarah entsetzt, „willst du etwa auf die arme Maus schießen?“ Ihre beiden halbwegsigen Brüder Jan und Olaf johlten vor Vergnügen.

„Blöde Frage“, knurrte Heinz-Otto und legte an. Oma Ilse konnte das ganze Geschehen nicht mehr richtig erfassen, da sie bereits an einer leichten Demenz litt. Nachdem Heinz-Otto den ersten Schuss abgegeben hatte, fiel sie vor Schreck fast aus dem Ohrensessel. In ihrer Aufgeregtheit krallte Oma die Hände in das Tischtuch und zog es samt allem, was dort stand, herunter. Stoisch versuchte sie anschließend das Lied „Macht hoch die Tür“ anzustimmen, allerdings vergebens, niemand sang mit. Unbeeindruckt von dem Chaos visierte Heinz-Otto sein Ziel erneut an, zu seinem Ärgernis



Fotos: Karl-Michael Soemer (pixelio), zeichnen-forum.de (pixelio), Montage: delego

hatte er das Tierchen nämlich zuvor verfehlt. „Mist“, rief er, „bleib doch mal ruhig sitzen, du Biest!“, und schon knallte es wieder. Weihnachtskugeln gingen klirrend zu Bruch. Das verängstigte Mäuschen sprang in seiner Not wie toll in dem Geäst umher und verfang sich im glitzernden Lametta. Da donnerte auch schon der nächste Schuss. Die Söhne brüllten begeistert, gleichzeitig feuerten Opa Heinrich und Karl den Weidmann enthusiastisch an. Nur Klein Sarah war stinksauer. Sie mochte jede Art von Tieren, auch die in ihren Augen so possierlichen Mäuse. Es war ihr ein Gräuel, dabei zusehen, wie ihr Vater die arme Kreatur zu erlegen versuchte. Je öfter Heinz-Otto danebenschoß, desto wütender wurde er. Das Jagdfieber hatte von ihm Besitz ergriffen. „All der schöne alte Weihnachts-

schmuck“, jaulte Hilde laut auf. Es herrschte eine Stimmung wie auf dem Rummel.

„Ja, ist denn schon Silvester?“, fragte Oma, staunend sah sie sich um. Nun reichte es Elfriede. Sie schnappte sich die Eierlikörflasche und schrie: „Ich muss im Irrenhaus sein!“ Gefolgt von ihrer immer noch entsetzten Schwägerin stürzte sie aus dem Zimmer.

„Tür zu!“, brüllte es hinter ihnen her, „wir müssen dem Tier den Rückweg abschneiden.“ Es knallte erneut.

Sarah heulte mittlerweile hemmungslos, ihr tat der graue Nager von Herzen leid. Elfriede und Hilde saßen in der Küche und bedienten sich fleißig aus der Likörflasche, während es nebenan drunter und drüber ging.

Plötzlich wurde es merkwürdig still im Haus. Die beiden Frauen sahen sich wortlos an. Etwas angesäuselt vom Alkohol öffneten sie vorsichtig die Tür zum Wohnzimmer. Dort standen alle Jagdbeteiligten mit hoch erhitzten Gesichtern vor dem zerfetzten Tannenbaum. Heinz-Otto hielt grinsend in der einen Hand das Gewehr in die Höhe, und mit der anderen präsentierte er die erlegte Beute.

„Blattschuss“, verkündete er fröhlich. Opa Heinrich klopfte seinem Sohn anerkennend auf die Schulter. „So, mein Junge“, meinte er, „jetzt haben wir uns aber einen guten Schluck verdient.“

Elfriede und Hilde sahen sich erschüttert um. Das Zimmer glich einem Schlachtfeld, selbst das schöne, große Bild mit dem röhrenden Hirsch hatte bei der Ballerei einiges abbekommen. Mitten in dem Durcheinander saß grinsend, mit bereits glasigen Augen Oma Ilse, die sich bei jeder Runde Korn auch ein Pinnchen einschenken ließ.

Als das Tatütata eines Polizeiwagens sich näherte, horchten alle verwundert auf. Mit quietschenden Reifen hielt er vor ihrem Eigenheim. Alle Anwesenden stürzten ans Fenster und sahen überrascht, wie mehrere Beamte aus dem Mannschaftswagen sprangen.

Onkel Karl schüttelte den Kopf und meinte missbilligend: „Was haben die denn hier zu suchen? Kann man nicht einmal am Heiligen Abend seine Ruhe haben?“ Schon klingelte es Sturm an der Haustür.

„Aufmachen, Polizei“, war eine energische Stimme zu vernehmen. Leicht schwankend öffnete Elfriede. Sie führte den Kommissar und zwei seiner Beamten ins Wohnzimmer, gleichzeitig umstellten die anderen der Einheit draußen das Gebäude.

„Frohes Fest“, rief Heinz-Otto ihnen jovial entgegen, „was ist passiert, können wir etwas für sie tun? Olaf, lauf mal in die Küche und hole noch eine Flasche, schließlich ist heute Weihnachten, da werden die Herren sicher gern ein Gläschen mittrinken.“ Die Polizisten sahen sich in der Stube um, ihr Blick blieb am völlig zerschossenen Christbaum hängen. „Was war denn hier los?“, fragte der Kommissar ungläubig.

„Mäusejagd, Herr Kommissar“, antwortete Elfriede trocken, seufzend ließ sie sich auf einen der Sessel sinken.

„Es war einfach schrecklich“, jammerte Hilde, „das Tier saß da oben im Baum und startete mich böse an.“ Geräuschvoll putzte sie sich die Nase. „Ihr habt eine harmlose Maus mit Waffen gejagt und das Zimmer dabei so verwüstet? Die Nachbarn alarmierten uns, weil sie dachten,

hier findet eine Tragödie statt“, meinte der Kommissar entgeistert. „Man sollte euch Wahnsinnigen alle einsperren.“

Er hatte den Satz noch nicht ganz zu Ende gesprochen, als Oma Ilse wie von der Tarantel gestochen von ihrem Platz aufsprang und aus der Stube flüchten wollte.

„Hier geblieben!“, brüllte der Beamte und gab seinen Kollegen den Befehl, die alte Dame aufzuhalten. Das war wirklich nicht einfach, denn Ilse klammerte sich an der Türzarge fest und schrie: „Ich will nicht in die Anstalt!“

„In was für eine Anstalt?“, fragte der Kommissar verdutzt, langsam wurde es ihm hier zu bunt.

„Heinz-Otto sagt immer zu mir, Oma, wenn du so weiter machst,

stecken wir dich in die Klappe“, tobte Ilse weiter. „Dabei hat er doch hier rumgeballert was das Zeug hielt, bei uns wird jedes Jahr zu Silvester geknallt.“

Die beiden Jungens grölten um die Wette, die Männer verdrehten ihre Augen im Kopf und Klein Sarah saß verstört im hintersten Winkel des Tatorts.

„Niemand will sie in die Klappe bringen“, redete der Beamte beruhigend auf Oma ein. Außerdem ist heute Heiligabend und nicht Silvester, gute Frau.“

Noch völlig aufgelöst, ließ sie sich widerwillig zu ihrem Platz zurückführen.

„Also“, ging die Befragung weiter, „hattet ihr Glück bei eurer Großwildjagd? Wer war der Schütze

und wo ist das erlegte Opfer?“ „Mein Sohn ist der Held“, meldete sich Opa Heinrich stolz zu Wort. Heinz-Otto hielt die übel zugerichtete Maus in die Höhe: „Die Flinte liegt unter dem Sofa.“

„Wo?“, brüllte der Kommissar faszungslos.

Nachdem die beiden dem Gesetzeshüter die Geschichte mit dem Wildschwein erklärt hatten, wandte sich der Beamte an seine Leute: „Stellt die Tatwaffe sicher und dann nichts wie weg hier, das sind ja Irre. „Und von ihnen möchte ich den Waffenschein sehen“, fuhr er Heinz-Otto in scharfem Ton an. Verständnislos blickte der nun in die Runde, als der Kommissar diesen nach der Überprüfung mit den Worten einsteckte:

„Auch Jäger dürfen nicht wahllos in der Gegend herumschießen. Ich denke mal, die Erlaubnis zum Waffenbesitz ist vorläufig futsch. Außerdem möchte ich sie alle nach den Feiertagen bei mir auf der Wache sehen, zwecks Protokollaufnahme.“

Als die Polizisten das Haus verlassen hatten, herrschte betretende Stille in der Stube.

Da - ein leises Kratzen erregte jäh die Aufmerksamkeit der Familie! Die Männer warfen sich einen verschwörerischen Blick zu.

„Karl, hol mal schnell meinen Bogen vom Schlafzimmerschrank“, forderte Heinz-Otto seinen Bruder feixend auf, „wozu bin ich denn im Bogenschützenverein?“

Brennpunkt

„Gegenwind für Windkraft in den Schlingen“

Stralendorf. Nachdem bekannt wurde, dass ein namhafter Hersteller von Windkraftanlagen südlich von Stralendorf in den so genannten Schlingen mehr als 20 Windkraftanlagen mit ca. 200 Metern Bauhöhe errichten will, formierte sich schnell Widerstand bei den betroffenen Stralendorfer Bürgern. Anfang dieses Jahres gründete sich die Bürgerinitiative „Gegenwind für Windkraft in den Schlingen“. Fast 300 Unterschriften konnten wir bisher für unsere Initiative gewinnen.

Neben Bürgerversammlungen und den Unterschriftensammlungen haben wir intensive Erfahrungsaustausche mit den Nachbargemeinden Warsow, Holthusen, Sülstorf und Wessin geführt und den NABU einbezogen.

An Mindestabstand erinnert

Im September 2014 haben wir uns an den Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Herrn Christiansen, an die Fraktionen des Kreistages Ludwigslust-Parchim, an die CDU-Fraktion, Herrn Wolfgang Waldmüller, an die SPD-Fraktion, Frau Karin Rößler, an die Linke-Fraktion, Herrn Wolfgang Bohnstedt und an das Bündnis 90/ die Grünen, Frau Ulrike Seemann-Katz, sowie die Allianz Bauern und ländlicher Raum, Herrn Otto

Kirchner, gewandt. Wir wollten daran erinnern, dass es einen Kreistagsbeschluss gibt, der einen Mindestabstand zu Wohnbebauungen von 10 x Anlagenhöhe vorsieht.

Damit sollte dem Bedürfnis der betroffenen Menschen nach Vermeidung gesundheitlicher Schäden, des Absenkens der Lebensqualität, von Wertverlusten der Wohnimmobilien als Minimums Rechnung getragen werden. Wenig Reaktionen seitens der Politik Bis auf den Landrat und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben wir leider keine Reaktionen auf unsere Anfragen erhalten. Erinnern möchten wir an das Bürgerforum vom 19.06.2014, in dem die dort geladenen Gäste der Bürgerinitiativen aus Warsow, Holthusen und Sülstorf uns tatkräftig unterstützten.

An den Verbandsversammlungen des regionalen Planungsverbandes am 16.04.2014 und am 17.09.2014 nahmen Mitstreiter unserer Bürgerinitiative teil, um aus erster Hand über mögliche Vorhaben informiert zu werden.

Im Frühherbst erfolgte eine Vor-Ort-Begehung in den Schlingen mit dem

Ziel der Sichtung schützenswerter Vogelarten und der vorhandenen Adlerhorste. Mit einem Planungsbüro gab es erste Gespräche mit dem Ziel, auch planungsrechtlich Einfluss nehmen zu können, um das Vorhaben zu verhindern.

Orte nicht mit Windkraft umzingeln



Wir sind nicht gegen erneuerbare Energieformen. Diese müssen aber für die Menschen und die Umwelt verträglich sein. Gern schließen wir uns der Auffassung unseres Landrates, Herrn Rolf Christiansen, an, der kürzlich in einem Interview bekräftigte: „Orte dürfen nicht mit Windrädern umzingelt werden/ Sichtachsen in der Landschaft müssen bleiben.“

Das lässt hoffen, dass mit Bedacht und unter Berücksichtigung der Befürchtungen der Bürger zu den Auswirkungen auf Mensch, Flora und Fauna Windeignungsgebiete künftig ausgewiesen und geplant werden. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft in unserer Bürgerinitiative ein. Bei der jüngsten Sitzung des Regionalen Planungsverbandes am 17.12.2014 in Schwerin waren wir ebenfalls anwesend.

Die aktiven Initiatoren der Bürgerinitiative treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Erfahrungsaustausch und Beratungen über weitere Aktivitäten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen Jahr weitere aktive Mitstreiter und Sympathisanten für unsere Initiative gewinnen können.

Falls Sie uns erreichen oder über die aktuelle Entwicklung beim Thema Windkraftanlagen in Stralendorf regelmäßig informiert werden wollen, nutzen Sie bitte die E-mail-Adresse: karl-heinz-borchering@t-online.de.

Text: Für die Bürgerinitiative - C. Wühlke, Stralendorf



Eingeschränkte Sprechzeiten

Amt Stralendorf. Das Bürgerbüro hat am 29. und 30.12.2014 sowie am 2.1.2015 zu den bekannten Sprechzeiten geöffnet.

Ab Montag, den 5. Januar 2015 sind Ihre Ansprechpartner gewohnt wieder für Sie da.

*Manfred Bosselmann
Amtsvorsteher*

Katzen- und Kleintierpension
R. Musial
Rundling 6
19073 Klein-Rogahn
☎ 03 85/6 66 52 18
www.katzenpension-musial.de

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Satzung

über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Stralendorf (Hebesatzsatzung)

Auf der Grundlage der §§ 5 und 47 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), der §§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juni 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), in Verbindung mit §§ 1 und 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Stralendorf am 27.11.2014 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze für nachstehende Gemeindesteuern werden ab dem Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A) 300 %
 - b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B) 365 %
2. Gewerbesteuer 330 %

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft.

Stralendorf den 24.11.2014 (Siegel) *Gez. Richter, Der Bürgermeister*

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 KV M-V eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf den 24.11.2014 (Siegel) *Gez. Richter
Der Bürgermeister*

Das Ordnungsamt informiert:

Papier, Pappe, Kartonagen und Altglas...

(Umgang mit Haus- und Sperrmüll, Gelben Wertstoffsäcke u. a. Abfällen)

Hinweise zur Nutzung der Wertstoffcontainerplätze

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie wiederholt über die Nutzung der Wertstoffcontainer in den Gemeinden informieren. Immer häufiger kommt es vor, dass die Containerplätze zur Ablagerung diverser Abfälle, u. a. Gelbe Wertstoffsäcke, Sperrmüll etc., genutzt werden. Diese Stellplätze dienen ausschließlich zur Sammlung von Papier, Pappe sowie Altglas. Dabei ist besonders bei der Entsorgung von Pappe und Papier darauf zu achten, dass sperrige Kartons zu zerkleinern sind, damit nicht unnötig viel Platz im Container verbraucht wird. Das Abstellen neben den Wertstoffcontainern ist nicht zulässig.

Des Weiteren stellt das Abstellen von Abfällen (u. a. Haus- und Sperrmüll, Gelbe Wertstoffsäcke) an den Containerstellplätzen bzw. das Einwerfen dieser Abfälle in die Wertstoffcontainer eine illegale Abfallbeiseitigung dar. Die Verursacher illegaler Müllablagerungen werden mit einem empfindlichen Bußgeld zur Verantwortung gezogen. Nutzen Sie

bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten. **Haus- und Sperrmüll sowie Gelbe Wertstoffsäcke stellen Sie am Abfuhrtag bitte bis spätestens 6 Uhr an der nächstgelegenen, befestigten, öffentlichen Straße bereit.** Weiterhin wird eine unzulässige Nutzung an Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der festgelegten Zeiten beobachtet. An den Wertstoffcontainern ist ausgewiesen, wann Flaschen und Gläser sowie Pappe und Papier eingeworfen werden dürfen.

Der Einwurf ist von 7 – 19 Uhr an Werktagen (Montag bis Samstag) erlaubt, ausgeschlossen sind hierbei die Sonn- und Feiertage. Nehmen Sie dabei bitte Rücksicht auf die Anwohner in der Nachbarschaft und vermeiden Sie unnötigen Lärm. Hinweise zur illegalen Müllentsorgung nimmt der Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust - Parchim unter 03871 / 722-6843 entgegen.

Ihr Ordnungsamt

**Landkreis Ludwigslust-Parchim
Fachdienst**

Maßnahmen zum Schutz gegen die Einschleppung der Vogelgrippe weiter verschärft

Aufstellung von Geflügel im gesamten Landkreis, Maßnahmen betreffen auch individuelle Kleinsthaltungen

Im gesamten Landkreis darf Geflügel ab sofort nur noch im Stall oder in nach oben dichten Volieren gehalten werden. Zum Geflügel zählen unter anderem auch Hühnervögel wie Pfauen. Ausnahmen darf der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung nur in begründeten Ausnahmefällen und unter hohen Auflagen genehmigen. Außerdem sind Geflügelaußstellungen, Geflügelmärkte und Veranstaltungen ähnlicher Art untersagt. Veranstaltungen mit Tauben und Ziervögeln, die kein Geflügel sind, können unter Auflagen gegenwärtig noch genehmigt werden. Wird Geflügel unter Schutzvorrichtungen gehalten, muss die Abdeckung überstehen und nach oben dicht gegen Einträge sein, Netze sind nicht ausreichend. Die Seitenwände müssen das Eindringen von Wildvögeln sicher verhindern. Futter und Wasser darf nur im Stall angeboten werden.

Über die Dauer der Aufstellungsanordnung können noch keine Prognosen gemacht werden. Dies hängt wesentlich vom weiteren Verlauf des Seuchengeschehens sowohl in Hausgeflügelbeständen als auch in der Wildvogelpopulation ab. In jedem Fall muss von mehreren Wochen ausgegangen werden. Der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung appelliert ausdrücklich an die Vernunft und die Mitwirkung der Tierhalter. Im Fall eines Ausbruchs der Geflügelpest sind nicht nur die großen Geflügelbetriebe betroffen. Auch individuelle Kleinsthaltungen haben unter den Restriktionen bis hin zu vorsorglicher Tötung von Tierbeständen im schlimmsten Fall zu leiden.

Bei Fragen können sich Geflügelhalter an den Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung wenden (03871 722 – Durchwahlen - 3901, -3921 und -3922).

**wir suchen dringend:
Ackerland, Grünland und Wald**
Unsere Interessenten zahlen Spitzenpreise!



ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466 oder 0171 7952467

AUTO DIENST

DIE MARIEN-
WERKSTATT

CARAT
JÄTEREHNEN-GRUPPE

Falko Griefahn
Pampower Straße 10a
18073 Stralendorf
Tel.: 03800 / 78 28 78
Fax: 03800 / 78 28 79
E-Mail: info@carat-stm.de



**WIR BEDANKEN UNS
BEI UNSEREN KUNDEN
UND WÜNSCHEN
EINE FROHE
WEIHNACHTSZEIT
BIEHOUTENRUTSCH
IHR HEUTE ABEND.**

Autoservice STM

Satzung

über die Festsetzung der Hebesätze

für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Schossin
(Hebesatzsatzung)

Auf der Grundlage der §§ 5 und 47 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), der §§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juni 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), in Verbindung mit §§ 1 und 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Schossin am 3.12.2014 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze für nachstehende Gemeindesteuern werden ab dem Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A) 300 %
 - b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B) 365 %
2. Gewerbesteuer 330 %

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft.

Schossin den 3.12.2014 (Siegel)

Gez. Weiß, Der Bürgermeister

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Schossin (Hebesatzsatzung) wird hiermit bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 KV M-V eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schossin den 3.12.2014 (Siegel)

Gez. Weiß
Der Bürgermeister

Satzung

über die Festsetzung der Hebesätze

für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Zülow
(Hebesatzsatzung)

Auf der Grundlage der §§ 5 und 47 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), der §§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juni 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), in Verbindung mit §§ 1 und 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Zülow am 24.11.2014 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze für nachstehende Gemeindesteuern werden ab dem Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A) 300 %
 - b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B) 365 %
2. Gewerbesteuer 330 %

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft.

Zülow den 24.11.2014

(Siegel)

Gez. Schulz, Der Bürgermeister

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Zülow (Hebesatzsatzung) wird hiermit bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Zülow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Zülow den 24.11.2014

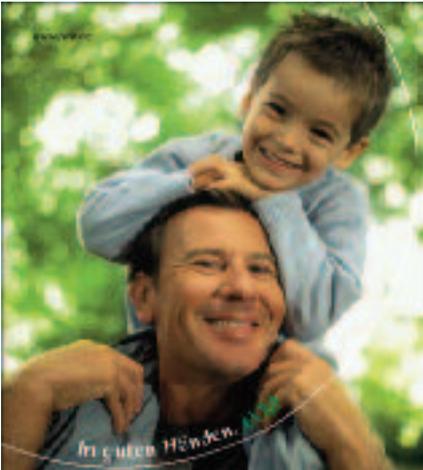
(Siegel)

Gez. Schulz
Der Bürgermeister

NAGELSTUDIO

Für die erwiesene Tiere
möchte ich mich bei meinen Kunden bedanken
und wünsche ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie
einen guten Start ins Jahr 2015.

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf
Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15



**Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gerne

LVM-Servicebüro
Hartmut Mensing
Am Waltersmoor 22
19073 Wittenförden
Telefon 03856668696
Mobil 01718342843
info@mensing.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer

über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ wird wie folgt geändert:

- 1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:
Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777 des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 17.11.2014 folgende Satzung erlassen:
- 2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2015 0,007293 Euro je m².

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2015 in Kraft.

Dümmer, den 17.11.2014

(Siegel)

*Gräber
Bürgermeisterin*

Die vorstehende 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ wird hiermit bekanntgemacht.

In die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ kann vom 17.12.2014 bis 30.01.2015 im Amt Stralendorf – Standesamt Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, 17.11.2014

(Siegel)

*gez. Gräber
Bürgermeisterin*

5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Klein Rogahn

über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird wie folgt geändert:

- 1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:
Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777 des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 27.11.2014 folgende Satzung erlassen:
- 2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2015 0,005070 Euro je m².

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2015 in Kraft.

Klein Rogahn, den 27.11.2014

(Siegel)

*Vollmerich
Bürgermeister*

Die vorstehende 5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird hiermit bekanntgemacht.

In die 5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ kann vom 17.12.2014 bis 30.01.2015 im Amt Stralendorf – Standesamt Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Klein Rogahn vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Klein Rogahn, 27.11.2014

(Siegel)

*gez. Vollmerich
Bürgermeister*

5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gemeinde Stralendorf

über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777 des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 26.11.2014 Satzung erlassen:

2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2015 0,003222 Euro je m².

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2015 in Kraft.

Stralendorf, 26.11.2014

(Siegel)

Richter
Bürgermeister

Die vorstehende 5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird hiermit bekanntgemacht.

In die 5. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ kann vom 17.12.2014 bis 30.01.2015 im Amt Stralendorf – Standesamt Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 26.11.2014

(Siegel)

gez. Richter
Bürgermeister

Bauleitplanung der Gemeinde Wittenförden

Betritt: Ergänzungssatzung „Schweriner Straße“ nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB der Gemeinde Wittenförden

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat in der Sitzung am 15.12.2014 beschlossen, für die nördlich der Schweriner Straße gelegene Grünlandfläche Gemarkung Wittenförden, Flur 1, Flurstücke 53/13, 54/7, 54/15, 55/11 und 56/11 die Ergänzungssatzung „Schweriner Straße.“ nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB aufzustellen.

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Wittenförden ist der betroffene Bereich als allgemeines Wohngebiet dargestellt. Zielsetzung der Gemeinde ist es, gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB durch eine Satzung einzelne Außenbereichsflächen im unbeplanten Innenbereich in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile mit einbeziehen, wenn die einbezogenen Flächen durch die bauliche Nutzung des angrenzenden Bereichs bereits entsprechend geprägt sind.

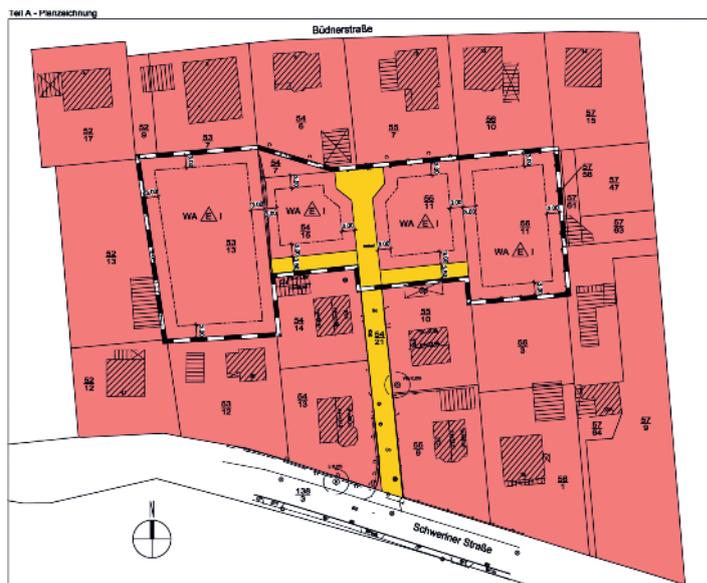
Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Die Ergänzungssatzung wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

In der Zeit vom 29.12.2014 – 02.02.2015 gemäß § 3 Abs. 1 BauGB liegt dieser im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Zimmer 02 öffentlich aus.

Wittenförden, 15.12.2014

(Siegel)

Bosselmann
Bürgermeister
Gemeinde Wittenförden



Satzung der Gemeinde Wittenförden nach § 34, Abs. 4, Nr. 3, BauGB "Schweriner Straße" Maßstab: 1:500

Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR
PDL Dagmar Peschke
PDL Ines Schenk



HÄUSLICHE ALTEN- und KRANKENPFLEGE GbR
Kieler Str. 31a, 19057 Schwerin-Lankow
Tel.: 0385 6365294, Fax: 0385 6172484
www.mvz-irv.de | pflege@mvz-mv.de

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Heiko Krause
Malerfachbetrieb

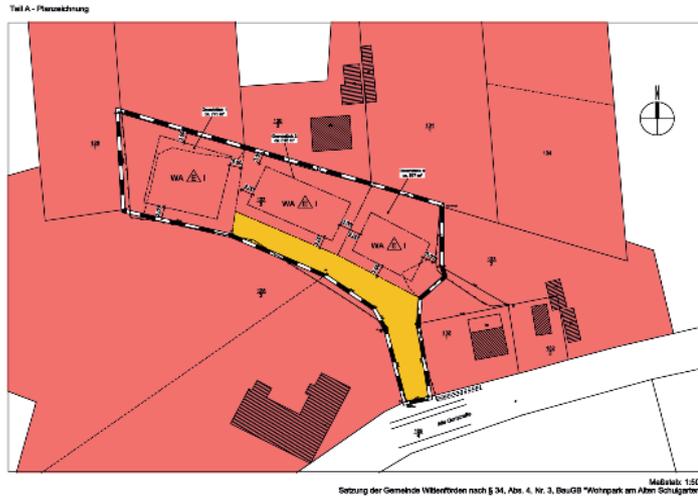


Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 91 54 04
Maler-HK@web.de
www.maler-heiko-krause.de

Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Versicherungsschäden

Bauleitplanung der Gemeinde Wittenförden

Betreff: Ergänzungssatzung „Wohnpark am Alten Schulgarten“ nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB der Gemeinde Wittenförden



Maßstab: 1:500
Satzung der Gemeinde Wittenförden nach § 34, Abs. 4, Nr. 3, BauGB "Wohnpark am Alten Schulgarten"

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat in der Sitzung am 15.12.2014 beschlossen, für die nördlich der Alten Dorfstraße gelegene Grünlandfläche Gemarkung Wittenförden, Flur 2, Flurstück 132/3 die Ergänzungssatzung „Am Alten Schulgarten“ nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB aufzustellen.

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Wittenförden ist der betroffene Bereich als allgemeines Wohngebiet dargestellt. Zielsetzung der Gemeinde ist es, gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB durch eine Satzung einzelne Außenbereichsflächen im unbeplanten Innenbereich in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile mit einbeziehen, wenn die einbezogenen Flächen durch die bauliche Nutzung des angrenzenden Bereichs bereits entsprechend geprägt sind.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Die Ergänzungssatzung wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

In der Zeit vom 29.12.2014 – 02.02.2015 gemäß § 3 Abs. 1 BauGB liegt dieser im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Zimmer 02 öffentlich aus.

Wittenförden, 15.12.2014

(Siegel)

Bosselmann, Bürgermeister
Gemeinde Wittenförden

Bauleitplanung der Gemeinde Wittenförden

Betreff: Aufhebung über den Aufstellungsbeschluss vom 27.08.2014 der Gemeinde Wittenförden über den Bebauungsplan Nr. 12 „Bärenkamp“

Die Gemeinde Wittenförden hat in ihrer Sitzung der Gemeindevertretung am 15.12.2014 den Beschluss zur Aufhebung der Satzung über den B-Plan Nr. 12 für das Gebiet „Bärenkamp“ gefasst.

Wittenförden, 15.12.14

(Siegel)

Bosselmann
Bürgermeister
Gemeinde Wittenförden

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Warsow ist ab dem 1.3.2015 eine Stelle als
Gemeindearbeiter/in

zu besetzen.

Die Arbeitszeit beträgt 36 Wochenstunden. Die Bezahlung erfolgt nach der gültigen Entgelttabelle zum TVöD mit der Entgeltgruppe 2.

Das Tätigkeitsfeld ist sehr vielseitig und umfasst u. a. folgende Aufgaben:

- Reinigung und Pflege der Außenanlagen an den gemeindeeigenen Objekten
- Durchführung von Mäharbeiten und Entsorgung der Rasenmäh
- Schneiden der Hecken und Entsorgung von Schnittabfällen und Laub
- Absicherung des Winterdienstes
- Durchführung von Kleinstreparaturen an Gebäuden, Anlagen und Inventar
- Kontrolle aller Geräte und technischen Anlagen
- Durchführung von Sicherungsmaßnahmen zur vorbeugenden Haftungsvermeidung
- Pflege und Wartung der Kommunaltechnik
- weitere Aufgaben auf Anweisung

Der/Die Bewerber/in sollte engagiert, flexibel und aufgeschlossen sein. Ein gültiger Führerschein ist vorzulegen. Eine Ausbildung in einem handwerklichen Beruf ist von Vorteil. Die Bereitschaft zur Durchführung von Diensten zu ungünstigen Zeiten wird vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31.01.2015 an das Amt Stralendorf, Dorfstr. 30 in 19073 Stralendorf zu richten.

G. Buller
Bürgermeisterin

**Ihr Ansprechpartner
für gewerbliche
und private Anzeigen
Reinhard Eschrich
Tel.: 0385-4856325 oder
0171-7406535
delego.lueth@t-online.de**



*Ich wünsche meinen
Kunden besinnliche
Weihnachtstage und einen
guten Start ins neue Jahr!*

HAUSTOFFTRANSPORTE HC



Heiko Cartarius
Hauptstraße 46 a
19073 Dümmer
Telefon: 038 69 - 3624
Telefax: 038 69 - 5998 07
Mobil: 01 72 - 394 89 05



*Meiner wunderbarsten Hausengel
möchte ich ein
Arbeits- und Freizeit
Blau und Rosa
Kleidchen geben!*

Hilfe für Familien & Senioren
+ im Alltag
+ in der Freizeit
+ in Belastungssituationen
+ in der Hauswirtschaft

Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holtthusen
Tel. 0174 - 8805848

Bauleitplanung der Gemeinde Pampow

Betrifft: Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1-3 BauBG „Bahnhof Holthusen“ der Gemeinde Pampow

hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses gemäß § 10 Abs. 3 BauBG

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Pampow hat in der öffentlichen Sitzung am 12.11.2014 die Ergänzungssatzung „Bahnhof Holthusen“ der Gemeinde Pampow, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), und dem Text (Teil B) sowie den örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt, ein Umweltbericht war nicht notwendig, da hier versiegelte Flächen in Bau- und Gartenland umgewandelt werde. Der Geltungsbereich ist im nachstehenden Übersichtsplan dargestellt: **Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauBG ortsüblich bekannt gemacht.**

Die Ergänzungssatzung „Bahnhof Holthusen“ der Gemeinde Pampow tritt mit Ablauf des Tages der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Ergänzungssatzung der Gemeinde Pampow für das Gebiet „Bahnhof Holthusen“ in Pampow, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Text (Teil B), den örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen sowie der zugehörigen Begründung und die zusammenfassende Erklärung im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf, während der Dienstzeiten (innerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten) einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die Ergänzungssatzung „Bahnhof Holthusen“ der Gemeinde Pampow zu Grunde liegenden Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften, auf die in den Planunterlagen verwiesen wird, können im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf, während der Dienstzeiten (innerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten) eingesehen werden.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechts-

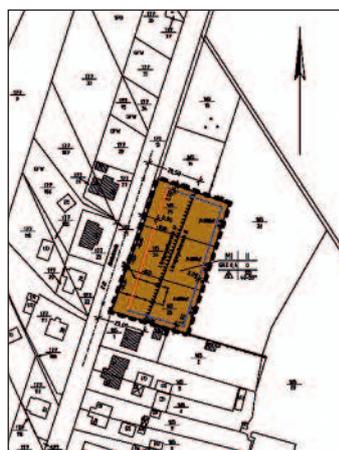
folgen des § 215 Abs. 1 BauBG wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauBG beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauBG beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauBG beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Pampow unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauBG über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diese Ergänzungssatzung in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ein Verstoß gegen die Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser



Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden (§ 5 Abs. 5 KV M-V). Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Frist eines Jahres schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Pampow geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend hiervon stets geltend gemacht werden.

Pampow, den 08.12. 2014

(Siegel)

Hartwig Schulz, Bürgermeister
Gemeinde Pampow

Bürgerinformation

Richtiger Umgang mit Silvesterfeuerwerk in der Nähe von reetgedeckten Fachwerkhäusern

Wer mit Feuerwerkskörpern richtig umgeht, begeht den Jahreswechsel mit Freude und ohne Schaden! Der Übergang in das neue Jahr sollte natürlich gebührend gefeiert werden.

Traditionell wird das neue Jahr auch mit einem Feuerwerk begrüßt.

Zur vorbeugenden Abwendung von Gefahren für

Leben und Gesundheit sowie Schäden an kommunalen und privatem Eigentum sind in § 23 (1) Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz Einschränkungen bezüglich bestimmter Örtlichkeiten geregelt. **So ist es verboten, in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Reet- und Fachwerkhäusern**

pyrotechnische Gegenstände abzubrennen. Die unmittelbare Nähe definiert sich nach dem Schutzzweck der Vorschrift, die in diesem Fall darin besteht, dass an diesen Stätten u. a. dem Unversehrtheitsinteresse der Besitzer und Bewohner reetgedeckter und Fach-

werkhäuser entsprochen wird. Unabhängig von jeglichen Einzelbetrachtungen dürfte in jedem Fall ein Umkreis von 100 m die unmittelbare Nähe erfassen und daher als Verbotzone gelten. Die Nichtbeachtung dieses Verbotes ist eine Ordnungswidrigkeit und kann durch die zuständige Ordnungsbehörde mit einer Geldbuße geahndet werden.

Das Abrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse II (Kleinfeuerwerk) ist am 31. Dezember und 1. Januar für Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erlaubt.

Beispiele für Klasse-II Feuerwerk: Raketen, Römische Lichter, Vulkane, Sonnenräder, Fontänen, kleine Feuertöpfe und Bengalische Beleuchtung

Damit alle ihre Freude daran haben, bittet die Feuerwehr Folgendes zu beachten:

- Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände
- Feuerwerkskörper nur entsprechend der Gebrauchsanweisung auf der Packung verwenden
- keine Feuerwerkskörper auf Personen, Tiere, Gebäude, Fahrzeuge oder brennbare Materialien richten und werfen
- keine Experimente mit Feuerwerkskörpern durch Bündeln, Verdämmen oder Öffnen
- keine selbst hergestellten Feuerwerkskörper verwenden; diese reagieren oft unvorhersehbar und führen oft zu schwersten Verletzungen an Händen und Augen sowie zu Verstümmelungen und Verbrennungen
- Finger weg von Blindgängern – sie sind unberechenbar
- Papier, Holz und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen entfernen
- Fenster, vor allem Dachfenster und wenn möglich Rollläden, in der Silvesternacht schließen

Ihr Ordnungsamt

LPO
Landespolizei-Orchester M-V

Die Gemeinde Holthusen lädt ein zum
10. Holthusener Neujahrskonzert
mit den Schweriner Tenören,
Hannes Ossenkopp
und mit Kaffeetafel
in der Mehrzweckhalle am Mittelweg




Sonnabend, 24. Januar 2015
Einlass ab 14.00 Uhr
Beginn 14.30 Uhr

Eintritt 12,50 EURO

Kartenvorverkauf nur:

- KiTa Holthusen vom 12.01. – 22.01.2015 von 14.00 – 16.00 Uhr
- Bürgerbüro des Amtes Stralendorf vom 12.01. – 22.01.2015

Stralendorfer Litfaßsäule

Dank an alle,
die dazu beigetragen haben,
das Jahr 2014 in unserem Stralendorf
ereignis- und erfolgreich zu gestalten.



Stralendorfer Lesecafé

Samstag, 17. Januar 2015,
14.30 Uhr
Clubraum Sportkomplex

Chorvereinigung
Stralendorf e.V.
*Endlich einmal
mitsingen*
Chorprobe
jeden Dienstag,
19.30 Uhr
Gymnastisches Schulzentrum
„Felix Süßried“
Stralendorf

Sportverein Stralendorf e.V. 
27. Dezember 2014, 16.00 Uhr
Amtesporthalle Stralendorf
Generationsturnier



www.stralendorf.de

**Tannenbaum
verbrennen 2015**

“Wir erweisen Ihrem Alten die letzte Ehre“

**Feuerwehr Förderverein e.V. &
Jugendfeuerwehr Holthusen**



mit Glühwein und Bratwurst
auf dem
Sportplatz Holthusen
am
Samstag 10.01.2015 - ab 17:00



Baumsammelstellen
1 - Holthusen an der Feuerwehr
2 - Bahnhof am Papiercontainer
3 - Lehmkuhlen am Dorfteich

Am 09.01. fahren die Kameraden der Feuerwehr zusätzlich
von 15:00 - 17:00 Uhr durch die Dörfer und sammeln Ihren Baum ein.
Legen Sie Ihren „Alten“ einfach an den Straßenrand




Tannenbaumverbrennen 2015

Die Freiwillige Feuerwehr
Pampow lädt zum alljährlichen
Tannenbaumverbrennen
am Samstag den,
17. Januar 2015
ab 17.00 Uhr

auf dem Festplatz hinter dem
Gerätehaus der Feuerwehr
Pampow ein.




„Aus dem Leben gegriffen“

Gereimte Geschichten im Lesecafé

Stralendorf. Das letzte Lesecafé 2014 am 22. November war wieder gut besucht. Drei Vorleser trugen diesmal zum vollen Gelingen des gemütlichen Nachmittags bei. Zum Auftakt nach dem Kaffeetrinken erfreute Dagmar Buschhauer die Zuhörer mit ihrer amüsanten Geschichte von einer Mäusejagd im Wohnzimmer. Diese ist auch in dieser aktuellen Ausgabe des Amtsblattes nachzulesen.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen dann die gereimten Geschichten von Michael Krämling aus Dassow, die dieser gemeinsam mit seiner Ehefrau Dagmar mit gelungenen Überleitungen vortrug. Alle Geschichten waren aus dem

Leben gegriffen und mit gekonnten, poetischen Wendungen zu Gedichten gemacht. Nachts schlichen sich z. B. von Diäten geplagte Eheleute getrennt zum Kühlschrank, um ihren Hunger zu stillen. Eine gestresste Hausfrau fragte ihren Arzt, der ihr zum Abnehmen Rohkost empfohlen hatte, nach einigen Wochen, ob sie die Rohkost vor oder nach dem Essen verspeisen solle, damit sich ein Erfolg einstellt. Schokolade und Chips hatte man vorsorglich im Tresor eingeschlossen.

Das 1. Lesecafé im neuen Jahr findet am **17. Januar 2015** wie gewohnt um **14.30 Uhr im Clubraum** am Sportkomplex statt.

Text / Foto: Jürgen Aurich



Dagmar und Michael Krämling lasen aus ihren gereimten Geschichten

Quer durch Schweden

Walter Thiel präsentiert neue Impressionen

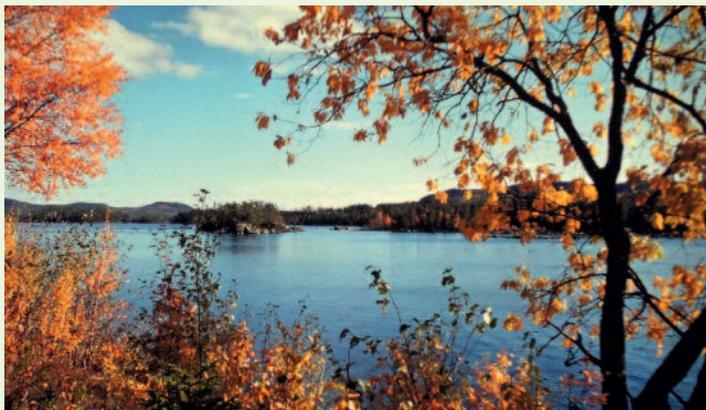
Hallo, Naturfreunde aufgepasst, am Donnerstag, den **15. Januar 2015 um 19 Uhr lädt der Förderverein Grambow Moor e.V. gemeinsam mit der Jagdschule Gut Grambow zum Dia-Vortrag von Walter Thiel kreuz und quer durch Schweden ein.**

Der Vortrag ist kostenlos. Parkplätze sind auf dem Hof des Gutes Grambow ausreichend vorhanden und Getränke sowie ein kleiner Imbiss stehen bereit.

Es geht entlang der Ostseeküste über Göteborg zum Tiveden-Nationalpark. Von dort folgen wir den Inlandsvägen durch endlose Wälder in herblich bunten Farben bis zur Samenhochburg Jokkmokk.

Über Luleå und dem Skuleskogen-Nationalpark geht es südwärts zur Insel Öland mit ihren vielen Orchideen. Ein Besuch des Wildtierparks Jägersborg bei Kopenhagen rundet das Programm ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Astrid Korn
Tel. 015256140926
E-Mail: kornmutter@web.de

De niege plattdöütsch Eck

Wihnachten is to disse Tied in aller Munde. För jedein bedüüd Wihnachten wat, ob Christ or nich. Un jedein beläwt dis deip in uns Kultur verwurzelte Fest anners. De ein lies, de anner lut. Dat Gedicht von Christel Kurz is ein von de liese Ort. Villicht geföllt juch dat ok.

Noch ein anner Saak: Wi as Plattsackers bedanken uns ganz hartlich bi de Firma Alarm- und Fernwirksysteme Schwerin GmbH, dat sei uns bi de Plattsackerie so fründlich ünnerstütten und wi all tosamen uns Meckelbörger Platt un uns Traditionen plägen künn'n. Välen Dank! Frohe Wihnacht un ein gaudet nieget Johr 2015!

De Leierkastenmann

Winterdag verkrüppt sick äben
achter't düster Wulkenmeer.
Noch sünd Straten vull mit Läben;
Wihnacht steiht ja vör de Dör.

Sachten ward dat Schummern leeger.
Abendglocken lürn von fiern.
Unvermaudens swäben nehger
Kläng'n, de lang tau хүrn nich
wiern.

Lütt vertrugete, olle Wiesen,
de so eigen trocken an,

würden dudelt von 'nen griesen,
fründlich Leierkastenmann.

In sin Ogen seet ein Smüstern.
Und at dücht, dat hei woll wüsst,
womit hei de Lüd in'n Düstern
ringsüm hier beschenkte jüst.

Liesing Summen würd taun Singen,
ein still Freud möckt Harten wiet.
Un de Karkenglocken klingen
noch as eins tau Wihnachtstied.

Verfasser: Christel Kurz

Die „Stralendorfer Plattsacker“ werden unterstützt von:

★ Die Sicherheitsprofis ★

- * Heimrauchmelder
- * Schließtechnik (mechanisch / elektronisch)
- * Schlüsseldienst (24h)
- * Einbruchmeldeanlagen
- * Objektbeschilderungen
- * Videoüberwachung

Alarm- und Fernwirksysteme Schwerin GmbH
AUF Nordring 25
19073 Wittenförden

Tel.: 0385/64508 - 22
Fax.: 0385/64508 - 15
mail: auf.sn@eurosecurity.de
Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

WEIHNACHTSBUFFET

AM 26.12.2014 VON 11 BIS 14 UHR
IN DER MOHSERIE, NUR MIT VORANMELDUNG!

19073 STRALENDORF
DORFSTRASSE 31

TELEFON (03889) 780770
TELEFAX (03889) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE



WWW.PARTY-MOHS.DE

Vorfriede auf das Europahaus Senioren planen bereits für 2015



Auch auf dem Weihnachtsmarkt in Dümmer überraschte der „gute Alte“ die fleißigen Seniorinnen beim Kuchenverkauf

Dümmer. Es ist immer wieder sehr unterhaltsam, wenn sich die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Dümmer einmal im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein treffen.

Bei Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Schweinshaxe, geliefert vom Restaurant des „Ossenkopp“, vergehen die gemeinsamen Stunden wie im Fluge, denn es wird gefachsimpelt oder einem Unterhaltungsprogramm gelauscht.

Besonders gefragt sind auch die gemeinsamen Ausflüge, in diesem Jahr ins „Ozeaneum“ nach Stralsund, zum NDR nach Hamburg mit einer anschließenden Hafentourfahrt oder auch unvergessen die Schifffahrt auf der Elbe.

Den Reigen der gemeinsamen Veranstaltungen krönte in diesem Jahr

eine Weihnachtsfeier mit dem Live-duo „Hautnah“ mit Elfi Koch und Norbert Balow.

„Ein besonderes Erlebnis war der diesjährige vorweihnachtliche Besuch beim Ohnsorg-Theater in Hamburg“, erzählt eine Seniorin am Rande der Weihnachtsfeier in der Forstscheune.

2014 war sehr abwechslungsreich für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde, die aus allen 3 Ortsteilen kommen.

Die Seniorengruppe freut sich auf das Jahr 2015 mit vielen Aktivitäten. „Vor allem freuen wir uns auf die gemeinsamen Stunden in unserem neuen Gemeindezentrum, dem Europahaus“, so die einhellige Aussage an diesem Tag.

Text: Berndt
Foto: Haas

„Was uns die Stunde schlägt“ Wittenfördener Kirchturmuhre in Not

Wittenförden. Auf die Frage, was verbinden Sie mit der Kirche in Wittenförden, kommt spontan immer eine Antwort: „Wenn ich abends die Glocken schlagen höre, ist das Heimat für mich.“

Tatsächlich läuten am Abend um 18 Uhr die Kirchenglocken im Ort. Vielen scheint es selbstverständlich und nur wenige fragen sich, wie ist das eigentlich möglich? Schließlich ist die Uhr gleich alt wie die Kirche, also beide über 150 Jahre und seit dieser Zeit klingen nicht nur abends die Glocken. Nein, die von Ferne sichtbaren Ziffernblätter zeigen fast jederzeit die aktuelle Stunde und Minute an. Zudem verkündet die Turmuhr Glocke an der Westseite zu jeder vollen Stunde die Uhrzeit.

Alle 5 Tage die Uhr aufziehen

Das klappt nur, weil es seit über 150 Jahren fleißige und zuverlässige Dorfbewohner gab und gibt, die das Uhrwerk pflegen und regelmäßig aller fünf Tage in den Glockenturm aufsteigen und die Uhr per Hand aufziehen. Sind diese in Urlaub oder erkrankt, so kommt es schon mal vor, dass die Uhr unseres Kirchturms sich nicht bewegt, dafür aber zwei Mal am Tag ganz exakt die genaue Uhrzeit anzeigt, aber kein Glockenschlag erfolgt.



ben, aber wirklich selbstlos, denn er macht keine Reparaturen an Kirchturmuhren. Das ist ihm eine Nummer zu groß, wie er selbst sagt.

Das letzte Konzert mit den „Schelphonikern“ im Goldenen Saal organisierte er zu Gunsten der Kirchturmuhre in Wittenförden. Mit noch Restmitteln aus einem anderen Benefizkonzert konnte Achim Diekow einen Grundstock von gut zwei Tausend Euro an die hiesige Kirchengemeinde übergeben.

Ziel ist es, für das mechanische Turmuhrwerk ein elektrisches Aufzugs-System zu installieren. Für technisch Interessierte heißt das, auf den Gewichtswalzen werden Kettenräder befestigt, die über je eine Endloskette mit einem Aufzugs-Getriebemotor verbunden werden.

Die Motoren werden je nach Fallhöhe über eine Schaltuhr in gewissen Zeitabständen eingeschaltet und die Gewichte dadurch aufgezogen.

Durch diese Konstruktion wird die historische, mechanische Turmuhr in ihrem ursprünglichen Aussehen kaum verändert, der ursprüngliche Charakter der Turmuhr auch unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wird erhalten.

Der Klockenschauster aus Schwerin, Achim Diekow, setzt sich seit Jahren für den Erhalt alter Kirchturmuhren ein, wohl wissend, dass es sich hierbei um historische Handwerkskunst handelt.

Die möchte er im Land Mecklenburg möglichst lange erhalten. Deshalb gründete er die Initiative „Kirchturmuhren in Not“.

Grundstock ist gelegt

Seit vier Jahren organisiert Diekow Benefizkonzerte, um Mittel für den Erhalt einzelner Uhren im Lande einzuwerben. Man mag es kaum glauben,

Der durch das Engagement des Klockenschausters gelegte Grundstock von 2.000 Euro ist große Klasse, reicht aber noch nicht für die geplante technische Neuerung.

Wir bitten Sie, liebe Leserin, lieber Leser um Ihre Spende, damit die Wittenfördener Turmuhr auch die nächsten 100 Jahre wie gehabt für Sie und Ihre Kinder weiter schlagen kann, auf unser Konto Nr. 805580 bei der VR Bank Wittenförden, BLZ 140 914 64, Verwendungszweck: „Kirchenuhr“. Eine Spendenquittung erhalten Sie auf Wunsch.

Text / Foto: Walter Kelle

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen und wünschen allen eine schöne WEIHNACHTSZEIT und ein gesundes neues Jahr:

Tierarztpraxis
P. Zarpentin & P. Schnoor

Klein- und Großtier	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
Klein- und Großtier	10 · 12 Uhr					
Klein- und Großtier	14 · 19 Uhr	14 · 19 Uhr		14 · 19 Uhr	14 · 19 Uhr	

Terminvereinbarung möglich

Schweriner Straße 25a | 19075 Pampow
Tel.: 0 38 65 / 83 85 85 | www.tierarztpraxispampow.de

VARD
UMZÜGE

- günstig • zuverlässig
- flexibel

Möbeltransporte Umzüge Kleintransporte Lagerung

Käthe-Kollwitz-Straße 27d • 19288 Ludwigslust
Tel. 03874/6259015 • Handy: 0163/8855059



Heute: Die „Rudolf-Diesel-Gedenkminute“

In unserer neuen Rubrik widmet sich der Zülower Kfz-Innungsmeister Diethelm Leonhard aktuellen Themen, welche uns Autofahrer zu jeder Jahreszeit bewegen, wo sich oft auch Fragen aufwerfen. Gemeinsam mit dem Fachmann werfen wir den „Blick unters Blech“.

Zülów. Die ersten frostigen Tage und Nächte Anfang Dezember dieses Jahres stellten viele Autofahrer von Dieselfahrzeugen wieder vor die Frage: Vorglühen oder nicht?

Ob man auch bei jüngeren Fahrzeugen mit Dieselmotor bei Temperaturen unter null Grad Celsius den Motor „vorglühen“ muss, daran scheiden sich die Geister in unzähligen Internetforen. Ein wenig Licht ins Dunkel der technischen Details bringt uns Meister Leonhard:

Noch vor Jahrzehnten, als die ersten Dieselmotoren verbaut wurden, dauerte das Vorglühen des Motors eine gefühlte Ewigkeit. So entstand im Volksmund

auch die sprichwörtliche und scherzhaft gemeinte „Rudolf-Diesel-Gedenkminute“.

In modernen Pkw ab Mitte der 90er Jahre sind sogenannte Vorglühanlagen eingebaut, die als eine der technischen Möglichkeiten dienen, um das Starten eines Dieselmotors zu erleichtern. Wird bei den Benzinern der Verbrennungsvorgang durch einen Funken gestartet, so funktioniert

dies bei einem Dieselmotor durch die Selbstzündung, die durch die Verdichtungswärme hervorgerufen wird.

Das Anlassen von Dieselmotoren nach frostiger Nacht kann bei kaltem Motor durch das Vorglühen mittels Vorkammern erleichtert werden.

Durch die Glühkerzen wird Strom geleitet, um den Brennraum bzw. die Vorkammern vorzuheizen.



Im Zuge der technischen Weiterentwicklung konnte die Vorheizzeit stark verkürzt werden.

Verfügt Ihr Dieselmotor über eine Direkteinspritzung ohne Vorkammern, wird nur noch bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius und auch nur sehr kurz vorgelüht. Der Fahrer bekommt hiervon nichts mit.

Die Automobilindustrie hat es in den zurückliegenden Jahren geschafft, den Vorglühvorgang unbemerkt beim Einstecken des Zündschlüssels oder bereits beim Öffnen der Türen vorzunehmen. Bei laufendem Motor wird zudem noch nachgelüht, um die Abgaswerte bei kaltem Motor zu optimieren und das „Kaltstartnageln“ zu mindern.

Dadurch werden die Verbrennungsgeräusche vermindert, die Leerlaufqualität verbessert und die Kohlenwasserstoff-Emissionen reduziert.

*Allzeit gute Fahrt – wünscht
Diethelm Leonhard!*

Aufgetischt

Heute: Rippenbraten statt Weihnachtsgans



Foto: Andreas Morlok (pixello)

einen Rippenbraten gleich für 6 Personen an. Pro Person planen wir etwa 300 Gramm Fleisch ein (incl. Knochen). Das gewünschte Fleisch erhalten Sie auch noch bis zum 24.12., meist bis zur Mittagszeit beim Fleischer Ihres Vertrauens.

Für unsere 6-köpfige Tafelrunde benötigen wir also ein Rippenstück, etwa 2 kg an Gewicht sollte es haben. Wir schneiden eine Tasche rein, die es später zu füllen gilt. Die Schwarte wird mit einem scharfen Küchenmesser eingeritzt. Getreu dem Motto:

Auf die Füllung kommt es an! – benötigen wir Äpfel, Backpflaumen,

Zwiebeln, grobes Meersalz und eine Messerspitze Zimt für den weihnachtlichen Duft in der Küche und den besonderen Geschmack im Bratentopf.

Einen Tag, bevor das „große Kochen“ beginnt, muss der Braten gefüllt werden, von innen nach außen und dabei sehr sparsam salzen und pfeffern. Dann ab damit in den Kühlschrank.

Am 1. Feiertag geht es rund in der Küche. Das Anbraten erfolgt bei 140 Grad etwa 2 Stunden und dann bei 200 Grad nochmals die Krusten für 10-15 Minuten. Passend dazu die Soße leicht andicken, dazu Rotkohl und Kartoffelklöße reichen, die man mit Butter und Semmelbrösel zuvor anschwent.

Als Dessert dazu eine Gaumenfreude aus dem heimischen Garten: Gefüllter Bratapfel mit Vanillesauce. Für den Bratapfel gibt es nur einen – den Boskoop! Manch einer findet ihn in seinem heimischen Garten, hat ihn im Oktober vom Baum gepflückt und freut sich nun auf einen fruchtigen Genuss.

Zunächst einmal den Boskoop entkernen, mit Marzipan füllen und in den vorgeheizten Ofen bei 180 Grad schieben, bis der Apfel weich ist und sein Äußeres leicht runzelig wird.

Im Anschluss die fertige Vanillesauce oder das Vanilleeis aus dem Kühlschrank nehmen und servieren. Als Krönung streut man noch etwas Puderzucker oben drauf.

Als Tischgetränk empfehle ich einen halbtrockenen roten Tropfen aus Spanien mit dem klangvollen Namen „Vina Amarante“. Eine Rebsorte, die

im Klima des Atlantiks gereift ist. In diesem Sinne – wünsche ich Guten Appetit und freue mich, Sie auch 2015 in der Stralendorfer „Mohserie“ zu meinen Gästen zählen zu dürfen.

Ihr Maik Mohs, Event-Caterer

CITY KORK
IHR FACHBETRIEB
FÜR KORK &
BODENBELÄGE
Malerarbeiten
& Bauservice
Werkstraße 700
Schwerin - Süd
www.citykork.de
Tel. 0385 - 581 52 20

Krisenvorsorge für den Ernstfall

WEMAG Netz und THW schließen Kooperationsvertrag

Regional. Mehr Stürme, Starkregen, kräftiger Schneefall: immer häufiger auftretende Wetterextreme, aber auch Unfälle anderer Art können die Versorgung der Menschen mit Strom gefährden. Um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein, haben die WEMAG Netz GmbH und das Technische Hilfswerk eine Vereinbarung unterzeichnet, die den Erfahrungsaustausch im Umgang mit so genannten außerordentlichen Störungen fördert. „Wir sind mit unseren Netzen Teil der Kritischen Infrastruktur. Eine gute Zusammenarbeit mit dem THW ist für uns Teil der Vorsorge, da die vielen Helferinnen und Helfer in Extremsituationen wie beispielsweise schweren Unwettern oder Hochwasser eine schnellere Störungsbeseitigung in unserem Netzgebiet unterstützen“, sagt Andreas Haak, Geschäftsführer der WEMAG Netz GmbH.

Die WEMAG Netz GmbH ist für eine stabile Stromversorgung für etwa 165.000 Kunden in Westmecklenburg sowie in Teilen Niedersachsens und der Prignitz verantwortlich.

„Die Versorgung mit Strom ist eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer technisierten Gesellschaft und für unser Leben



längst unverzichtbar. Ohne Strom bricht in kürzester Zeit vieles zusammen, Menschen werden zusätzlichen Gefahren ausgesetzt. In diesen Situationen ist es wichtig, professionelle Hilfe von Dritten in Anspruch nehmen zu können, um die Stromversorgung schnell wieder herzustellen“, so Haak.

„Aber auch außerhalb dieser Notsituationen wollen wir zusammenarbeiten, im Rahmen von Schulungen oder technischen Einweisungen,

so zum Beispiel für Notstromaggregate.“

Für das THW ist es die erste Vereinbarung dieser Art, die in Mecklenburg-Vorpommern mit einem Verteilnetzbetreiber geschlossen wird. „Wir freuen uns auf die intensivere Zusammenarbeit mit der WEMAG Netz GmbH. In Notsituationen ist es wichtig, dass Hilfe schnell und effektiv stattfindet. Unsere Unterstützung reicht von der technischen

Hilfe im Bereich der Infrastruktur über Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bis hin zu logistischen Unterstützungsleistungen“, schildert der Vizepräsident der Bundesanstalt THW, Gerd Friedsam, anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Die Unterzeichnung fand am 15. Dezember auch im Beisein des Technischen Vorstandes der WEMAG AG, Thomas Pätzold, auf dem Gelände des kürzlich in Betrieb genommenen Batteriespeichers in Schwerin Lankow statt.

Der 5-Megawatt-Speicher hat die Aufgabe, Wind und Sonne sicher in das bestehende Stromnetz zu integrieren und gleicht damit Schwankungen im Stromnetz aus, die zur Unterbrechung der Stromversorgung führen können.

„Seit September dieses Jahres betreiben wir den Hochleistungsspeicher am Primärregelenergiemarkt wirtschaftlich. In der Zukunft wollen wir auch untersuchen, welchen Beitrag der Batteriespeicher nach einem flächendeckenden Stromausfall für die Wiederherstellung der Stromversorgung leisten kann“, kündigt Pätzold an.

Text: Dr. Diana Kuhrau
Foto: Baltic Sea Picture

Brennpunkt

„Raketen nicht wahllos zünden!“

Reetdachhäuser sind in der Silvesternacht besonders zu schützen

Dümmer. Immer wieder ist es zu beobachten, dass diverses Feuerwerk, Raketen und sogenannte „römische Lichter“ außerhalb der erlaubten Zeit zum Einsatz kommen.

Feuerwerkskörper dürfen nur von Personen über 18 Jahre am 31.12. und am 1.1. gezündet werden. Ich bitte Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner ihren Kindern verantwortungsvoll den Umgang zu erklären, sie zu belehren und ein Vorbild zu sein.

Unsere schönen Reetdachhäuser in der Gemeinde müssen besondere Aufmerksamkeit erhalten. Sie sind ein wertvoller Bestandteil und Schmuckstücke für den ländlichen Charme. Schneller als andere Häuser fangen sie Feuer und können somit die Existenz der Familien bedrohen, die darin wohnen. Altenheime und Kirchen unterliegen auch dem besonderen Schutz.

Es betrifft folgende Gebäude in unserer Gemeinde:

Dümmer:

- Dorfstraße „Hotel Hannes Ossenköpp“, 33,35,43
- Hauptstraße 20,27,17,4

- Stücker Straße 5,6,10
- Postweg 1,3,5
- Forstweg 5,11, Forstscheune
- Överkiek 2
- Welziner Straße Altenheim

Parum:

- Rothensteiner Weg 1,3
- Alte Dorfstraße 19
- Kirche

Walsmühlen:

- Zum Gutshaus 1
- Walsmühler Str. 12



Im Umkreis von 200 Metern, der oben genannten Häuser, ist es verboten pyrotechnische Artikel abzubrennen. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches Jahr 2015.

Text: Anke Gräber
Fotos: A. Arnolds (pixelio),
Tim Reckmann (pixelio)
Montage: delego

Konzentration und Reaktion Fitnessgruppe lädt zum Mitmachen ein



Fitness verbessern: Therapeuten zeigen wie es richtig geht

Holthusen. Jeden Mittwoch findet in der Mehrzweckhalle Holthusen am Mittelweg unter Anleitung eines gut ausgebildeten Therapeuten eine Fitnessstunde statt.

In dieser Stunde wird je nach Schwerpunkt etwas für die Ausdauer, Beweglichkeit oder für das Reaktionsvermögen getan. Schon nach kurzer Zeit können die Teilnehmer davon berichten, dass sich ihre allgemeine Fitness und das persönliche Wohlbefinden spürbar verbessert haben.

Die Muskulatur wird elastischer, die Gelenke funktionieren wieder besser. Die Beine, die Arme, der Rücken und die Schultergelenke sind wieder gut zu gebrauchen. Die Schulung des Reaktionsvermögens ist gerade in dieser kalten Jahreszeit von Vorteil, denn es gilt den Rutschgefahren durch Schnee und Eis zu begegnen.

Ursprünglich fand die Übungszeit vormittags statt, derzeit sind wir jedoch bis auf weiteres von 15:00 – 16 Uhr in der Halle anzutreffen.

Als Zielgruppe für neue Mitglieder sind alle – ohne Alterseinschränkung – angesprochen, die zu dieser Zeit teilnehmen können, Frauen und Männer.

Interessierte, nicht nur aus Holthusen, sondern auch aus den Nachbargemeinden, können mittwochs einfach mal zum Schnupperkurs reinschauen und probieren, ob die Übungen jeweils zu ihnen passen. Bei Nachfragen geben wir gern telefonisch Auskunft: 0173 2324683 oder 0172 3103161.

Text: Porath (SFV Holthusen)
Foto: CD.

Toreschießen statt Stiefelputzen 24 Teams bei den Pampower Hallentagen



Die F1 Junioren belegten den 2. Platz beim EDEKA Lüdke-Cup 2014

Stralendorf./Amtssporthalle. Am Nikolaustag und auch einen Tag danach wurden die Turnschuhe rausgeholt, denn der MSV Pampow veranstaltete sein alljährliches Nachwuchs-Hallenturnier. Für insgesamt 24 Teams der D-, E-, F- und G-Jugend aus Pampow, Schwerin und dem Umland hieß es „Sport frei!“ beim Fußballspiel.

Am ersten Spieltag konnte sich die Mannschaft der SG Dynamo Schwerin den 1. Platz im Piraten-Cup der D-Jugend erkämpfen, am folgenden Nachmittag im DLS Facklam-Cup sicherte sich der MSV Pampow I den Sieg. An dieser Stelle ist der Firma Fielmann aus Schwerin zu danken, die einen neuen Trikotsatz für die E II – Junioren des MSVs sponserte, welche bei diesem Turnier erfolgreich eingeweiht worden sind.

Am Tag nach Nikolaus startete das Turnier mit den Spielen der G-Jugend. Von den 4 Teams der Kleinen, aber trotzdem schon mit zahlreichen, starken Fußballern verse-

hen, setzte sich die SG „Theodor Körner“ Lützwow durch und holte den goldenen Pokal. Kurz darauf folgte die F-Jugend im Edeka Lüdke-Cup. Von 8 Mannschaften war es der ESV Schwerin, der den 1. Platz holte.

Neben Medaillen, Urkunden und Pokalen, die über das Wochenende übergeben werden durften, bekam jeder Spieler noch einen Schokoladenweihnachtsmann, den sich alle verdient hatten und der nach solch sportlicher Anstrengung oft sofort verzehrt wurde.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch an alle Mannschaften für ihre Leistungen und einen großes Dankeschön an die Förderer der einzelnen Turniere! „Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Pampower Hallentagen 2015“, war es von der Vereinsführung des MSV Pampow zu hören.

Text: Karge / Reiners
Foto: Baalcke



HONDA
Turbolader

Das ideale Einstiegsmodell

Z.B. HS 580 ab
999,- €

- Klappflur-Gehäusebauart
- Klein, leicht, einfach zu betreiben und gleichzeitig leistungsfähig
- Perfekt für kleine Flächen
- Geringer Benzinverbrauch

Ans. Tel. 03869 7434
www.trendson-schwerin.de

Wir sagen Danke

für die gute Zusammenarbeit und wünschen unseren Kunden schöne Weihnachtstage und einen angenehmen Jahreswechsel sowie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg!

10% Rabatt vom 12.12.14 bis 31.12.14



BAUMASCHINEN HARTMANN
Beratung – Verkauf – Service
Dorfstraße 1 + 19075 Holthusen + Tel.: 03865/621-0

weihnachtliche Öffnungszeiten im Januar und Februar 2015:
Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr, Sa. 8 – 12 Uhr



1000 Januar

Frühjahrsspecial ab 5500 €

Spezielle Extras Angebotstellung und Auswertungsmappe

Trendson Stralendorf
Telefon: 03869/7434
www.trendson-schwerin.de

Auf den Spuren von Tarzan und Jane Jung-Kanuten wollen hoch hinaus



SchwereLos: Hannah Pluskat bei einer Abfahrt aus den Baumwipfeln

Dümmel./Schwerin. Über 70 Aufgaben in bis zu 13 Metern Höhe, aufgeteilt auf acht Parcours - das alles erwartete die Wasserratten der SG „Blau-Weiß“ Parum im Schweriner Kletterwald im Herbst dieses Jahres. Klein anfangen mussten alle. Die Kinder und Jugendlichen wie ihre Trainer und Begleiter. Bevor es in die Bäume ging, wurden zunächst die Gurte und Helme angelegt, anschließend noch ein paar Mal das richtige Umhängen geübt, dann stand dem Spaß nichts mehr im Wege. Voller Vorfreude ging es dann Stück für Stück und Meter für

Meter nach oben. Die über 14-Jährigen durften ohne Begleitung den Kletterwald erkunden. Alle anderen stellten sich mit Trainerin Jana Jungbluth, Lisa Bach und Heiko Winter den neuen Herausforderungen. Immer mit Blick nach vorn und voll konzentriert auf die nächste Aufgabe. Hier und da mussten die drei doch kurz eingreifen, aber nach jedem einzelnen Parcours freuten sich auch die Jüngsten über das Erreichte. Ob bei „Lianen“, Netzen oder wackeligen Brücken, kein Ast war zu weit und keine Plattform zu hoch. Bei den Kanuten zählt das Motto der Musketiere: „Einer für alle und alle für einen“. So halfen sich die Kinder gegenseitig bei den kompliziertesten Aufgaben. Sei es mit guten Ratschlägen oder mit einem helfenden Handgriff. Die Erwachsenen zeigten sich von so mancher Leistung beeindruckt.

Mit Willen, Zuversicht, Selbstbewusstsein und dem Ziel vor Augen sind viele Dinge möglich, die vorher kaum lösbar scheinen.

Teamgeist, gegenseitiger Respekt und Freundschaft sind jedem in diesem Team mindestens genauso wichtig wie der Spaß.

An diesem Tag wuchs das ganze Team noch etwas weiter zusammen. Ende März öffnet der Schweriner Kletterwald nach der Winterpause wieder seine Pforten. Und wer weiß, vielleicht huschen auch im nächsten Jahr wieder junge Menschen in blauen Oberteilen durch das Grün der Bäume.

Text: Lisa Bach
Fotos: Hoju

„Diesen Hort muss man lieben“ Tag der offenen Tür in Stralendorf



Stralendorf. Es wurde eng und lustig im Hortbereich der Kita „Regenbogen“ der Volkssolidarität, als am 21. November der diesjährige „Tag der offenen Tür“ durchgeführt wurde.

Diese gute Tradition lockt immer viele junge Eltern und Großeltern an, wollen sie sich doch ansehen und anhören, was man im Hort alles lernen kann und wie sich die jungen Schüler(innen) so fühlen. „Den Stralendorfer Hort muss man einfach lieben“, das war die einhellige Meinung der Befragten.

Die Kinder der 4. Klasse unter Leitung von Marlies Behring boten aber auch ein anspruchsvolles, kindgerechtes Programm aus Liedern, Gedichten und am Keyboard, für das sie immer wieder lebhaften Beifall bekamen. Die Leiterin der Kita, Frau Kort, hatte Gäste und Kinder eingangs

begrüßt und die Erzieherinnen vorgestellt. Unter den Gästen war auch Herr Mieth, Geschäftsführer der Volkssolidarität KV Ludwigslust e. V., der ebenfalls von dem Dargebotenen sehr angetan war. Nach dem Auftritt der Viertklässler zeigten die jüngeren Hortkinder in den übrigen Themenräumen ihre bereits erworbenen Fertigkeiten. Besondere Freude bereitete wohl vor allem die Herstellung der Obstspieße. Aber auch beim Basteln von Weihnachtsdekorationen, beim Ausprobieren der vielen interessanten Spielsachen sowie am Sandsack, der mit Boxhandschuhen attackiert wurde, herrschte eifriges Treiben.

Insgesamt hat der „Tag der offenen Tür“ Kindern wie Eltern und Großeltern viel Freude bereitet.

Text / Foto: Jürgen Aurich

Kostenlos anrufen für Ihre Immobilienfrage. Wir sind Ihnen auch auf Ihrem Weg bei einem für Sie wichtigen Kauf, Verkauf oder Mietvertrag zur Seite. Wir sind Ihre kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Immobilienmarkt. Jetzt anrufen und erfahren Sie alles, was Sie für Ihren Kauf, Verkauf oder Mietvertrag wissen müssen. Rufen Sie uns an: 0385 561117

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

RE/MAX

Und, auch das wissen Sie: Soll sein Sie jetzt wissen, wenn Sie ein Kaufobjekt oder verkaufen, oder wenn Sie ein Mietobjekt suchen, freuen wir uns auf Ihre freundliche Kontaktaufnahme.

RE/MAX Immobilien
 Stralendorfer Platz 2, 19055 Schwerin
 Tel.: 0385 / 561117
 Fax: 0385 / 202 81150
 0385 / 561117 / 3352167
 E-Mail: info@re-max-immobilien.de
 www.re-max-immobilien.de

pandomo **DRÜSEDAU**
 Kollektive Böden & Parkett

NATURO BODENBELÄGE®
 einfach schöne Böden...

Sebastian Dahl & René Hartmann

Frohe Weihnachten im Kreise der Familie und viel Gesundheit und Erfolg für 2015

Bürgermeister-Bade-Platz 2, 19055 Schwerin
 Tel.: 0385-561117 | info@naturo-schwerin.de
 www.naturo-schwerin.de

Tatort: Wittenförden Gemeinde wurde zum Krimi-Schauplatz

Wittenförden. Die Krimi-Autorin Diana Salow konnte man vor kurzem noch in einem Bericht des Nordmagazins im NDR sehen.

Ihr zweiter Krimi hatte es in der Kategorie „Krimi“ in die Amazon-Bestseller-Liste in die Top 10 geschafft. Ein Fernsehteam des NDR hatte ein Porträt über die Krimi-Autorin gedreht, die in Wittenförden ihren Wohnsitz hat.

Diana Salow berichtete über ihr Hobby – das Krimi-Schreiben – neben Beruf und Tennissport.

Das Fernsehteam begleitete die sympathische Frau über sechs Stunden für einen 4-minütigen Fernsehbeitrag. Frau Salow erzählte über ihre Motivation und Ideenfindung ihrer Krimi-Inhalte.

Im Fernsehbericht wurde eine Szene aus dem Thriller „Besessen – eine Mordsidee“ mit Laienschauspielern an einem Originalschauplatz gedreht.

Höhepunkt des Fernsehberichts war für die Autorin, dass sie mit Mordwaffe in die Hauptrolle der Mörderin selbst schlüpfen durfte.

„Es war ein unbeschreibliches Glücksgefühl, zu hören, wie Szenen aus meinem Krimi verlesen und durch den Kameramann mit viel Raffinesse in die Realität umgesetzt wurden“, berichtet Salow.

Ihr Traum ist es, dass vielleicht einer ihrer drei Krimis, die sie innerhalb von einem Jahr geschrieben hat, verfilmt wird. Die Heimatverbundenheit mit Wittenförden und Schwerin spürt man in jedem Buch der Autorin. Der Traum von einem „Tatort“ oder „Polizeiruf“ in der Landeshauptstadt steht an oberster Stelle.

Ende September fand in der Orangerie des Schweriner Schlosses eine außergewöhnliche Krimi-Lesung mit Diana Salow und der Berliner Bestsellerautorin Nika Lubitsch statt. Die Orangerie war mit über 100 Gästen restlos gefüllt. Die Zuhörer hörten gespannt zu und bei einem Musikrepertoire für alle Altersklassen und Geschlechter war es kurz davor, dass das Publikum aufstehen und tanzen wollte. Mit einem derartigen Interesse und Erfolg hatten beide Autorinnen nicht gerechnet.

Am 8. Mai 2015 wird es wieder eine musikalische Krimi-Nacht im Schloss Schwerin geben. Auch da hat sich die Autorin etwas Besonderes einfallen lassen.

Berger darf nicht sterben

Vor vier Wochen hat Diana Salow nunmehr ihren dritten Krimi „Engel quält man nicht“ herausgebracht.



Wie ihre ersten beiden Bücher spielt auch dieser Krimi in Wittenförden und Schwerin. Salows Protagonist, Hauptkommissar Thomas Berger, stürzt nach dem tragischen Tod seiner Frau in eine schwere Lebenskrise. Er beginnt zu trinken, was zu einem folgenschweren Unfall führt, der ihn beinahe sein Leben und den Job bei der Polizei kostet. Im Sommer 2014 lernt Berger die attraktive Lea kennen, die verfolgt und erpresst wird. Warum diese sich jedoch als Bestattungsunternehmerin mit anderem Namen und nicht als Frau-

enärztin ausgibt - die sie ihn Wirklichkeit ist - stellt ihn vor ein Rätsel. Wird der angeschlagene Kommissar sein Leben wieder in den Griff bekommen? Oder steht er vor der nächsten Herausforderung, als er plötzlich seine Dienstwaffe vermisst und in Schwerin die „Lange Nacht des Museums“ mit einem Mord für Schlagzeilen sorgt?

Liebe Amtsblatt-Leserinnen und Leser, lassen Sie sich überraschen. Den neuen spannenden Krimi, der als E-book und als Taschenbuch

erschienen ist, erhalten Sie im Internet oder bei Tourist-Information in Schwerin.

Die Krimiautorin beliefert regelmäßig den Verkaufsshop in Schwerin. Mit einer derart großen Nachfrage von Lesern hatte sie nicht gerechnet und daher den Verkauf dorthin verlegt, da sie selbst voll berufstätig ist.

Diana Salow hat erneut Anfragen für weitere Lesungen erhalten. Sie ist glücklich, wenn sie E-Mails von Lesern erhält, die nachfragen, wie es mit Hauptkommissar Thomas Berger weitergeht und Leserinnen schon selbst Vorschläge und Ideen für eine Fortsetzung einbringen. „Eins wünschen sich die meisten Leser: Berger darf niemals sterben“, verriet die Autorin. Berger der sympathische Kommissar mit seinen Ecken und Kanten.

Seien Sie gespannt, was Hauptkommissar Berger in Zukunft für Fälle lösen wird und dabei hoffentlich die Gemeinde Wittenförden am Rande Schwerins wieder Beachtung findet.

Krimifans können sich ein handsigniertes Exemplar mit Autogrammfoto und persönlicher Widmung bei Diana Salow direkt unter diana.salow@arcor.de bestellen.

Sollten Sie die Autorin aus Wittenförden live erleben wollen, dann sollten Sie sich schon einmal den **26. Februar 2015** im Kalender vormerken. Dann wird es nämlich eine Krimi-Lesung im Stralendorfer Lese-café geben.

Text: Reiners
Foto: privat

GOLDANKAUF SCHWERIN
zu Tageshöchstpreisen

ZUFRIEDENHEIT 100% GARANTIE!

Allgold-Schmuck
Münzen • Silber • Platin
Zahngold • Silberbesteck

Buschstraße 5 • 19053 Schwerin
Mo.-Fr. 11-16 Uhr, Sa. nach telefonischer Vereinbarung Telefon: 0174-4984747

„Verklungen sind des Beiles Schläge“

Richtfest für Warsower Kita-Anbau

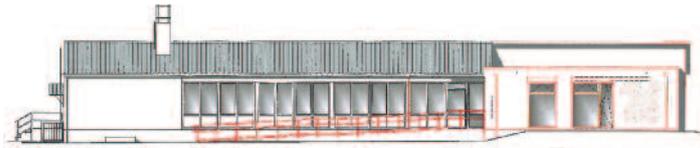
Warsow. „Wer will fleißige Handwerker sehen...“, dieses Vielen bekannte Kinderlied erklang in den zurückliegenden Wochen mehrfach in der Warsower Kindertagesstätte. Grund dafür ist der seit September dieses Jahres begonnene Anbau am Gebäude, der die Kinder immer wieder voller Neugier an den Bauzaun lockt.

Seit mehr als 10 Jahren befindet sich der örtliche Kindergarten in der Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Ludwigslust. Und seit längerer Zeit schien die Einrichtung sprichwörtlich aus allen Nähten zu platzen.

Die Planungsphase ging über mehrere Jahre, die fehlende Finanzierung stoppte das Projekt immer wieder – doch 2014 konnte endlich gebaut werden.

Die Gemeinde Warsow investiert in diesem und nächsten Jahr rund 120.000 Euro Eigenmittel in den Bau. Die Fördermittel kommen aus EU-Fördertöpfen zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt werden sich die Baukosten auf fast 400.000 Euro belaufen.

57 Kinder werden künftig in der Warsower Kita betreut, davon 18 Krippenkinder und 39 im Kindergarten. „Wir freuen uns, ab dem kommenden Frühjahr 2015 unsere Wartelisten abzuarbeiten, die neu entstehenden Plätze sind damit schon vergeben“, blickt die Kitaleiterin Carola Hillert voraus.



Genauso wie sie, freuen sich auch die Eltern, die ihre Kinder schon in der Einrichtung betreuen lassen. Ebenfalls dürfte bei den Eltern aufkommen, die dann ab dem kommenden Frühjahr einen Kitaplatz in Warsow ergattert haben.

Der Anbau fügt sich harmonisch an das bestehende Gebäude, ist rund 160 Quadratmeter groß und beher-

bergt im Innern zwei Gruppenräume mit ausreichend Platz zum Spielen und Lernen. Hinzu kommen ein Schlafrum sowie ein Erzieherzimmer. Auch moderne zeitgemäße Sanitärräume in vorgeschriebener Anzahl werden integriert.

Ende November 2014 begann die Dachdeckerei Rainer Thormählen aus dem benachbarten Holthusen

mit ihren Arbeiten, um pünktlich am 4. Dezember 2014 das Richtfest zu feiern. Eine rote Trapezblechendeckung wird künftig das Dach des Hauses zieren. Aufgrund der äußerst präzisen und zugleich zügigen Arbeit der Fachleute auf dem Dach ist es nun den nachfolgenden Gewerken des Innenausbaus möglich, ihren Teil für die Fertigstellung des Kita-Anbaus beizutragen. In den kommenden Monaten geben sich dann Trockenbauer, Klempner, Fliesenleger, Maler und Elektriker sprichwörtlich die Klinke in die Hand.

Konzeptionell wird sich die Warsower Kita auch noch ein wenig verändern. „Wir wollen unser Konzept in Richtung Sinneswahrnehmung verändern“, so Frau Hillert im Gespräch.

Ab dem kommenden Frühjahr wird dann durch eine Kitamitarbeiterin „Yoga für Kinder“ angeboten. Ebenso soll die Warsower Kita auch einen neuen Namen erhalten, hierzu gibt es verschiedene Ideen – warten wir also gespannt auf die Fertigstellung des Anbaus.

Handlungsbedarf hat die Gemeinde dann noch in Bezug auf die Erweiterung der jetzt vorhandenen Kurzzeitparkflächen für die Eltern, die ihre Kindern bringen oder abholen.

Text: Reiners, Foto: Koch

Kranzniederlegung

Wittenfördener Schützen pflegen alte Tradition

Wittenförden. Seit der Gründung der Wittenfördener Schützenzunft im Jahr 1998 pflegen die Mitglieder des Vereins die Tradition, anlässlich des Volkstrauertages der Gefallenen der Weltkriege und Diktaturen zu gedenken. Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den sogenannten stillen Tagen. Er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen und erinnert an die Kriegstoten.

Gemeinsam mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden und dem Bürgermeister Manfred Bosselmann wurde auch in diesem Jahr am 16.11.2014 ein Kranz am Ehrenmal an der Kirche in Wittenförden niedergelegt. Manfred Bosselmann hielt eine ergreifende



Bewegende Worte verlas Wittenfördens Bürgermeister zum Volkstrauertag vor einer Abordnung von heimischen Feuerwehrleuten und Schützenbrüdern

Rede, in der er nicht nur der vielen Toten im Ersten und Zweiten Weltkrieg gedachte, sondern die

Geschichte der Kriege bis in die heutige Zeit zog. Er machte mit erschreckenden Zahlen deutlich,

dass es durch die Kriege in der Neuzeit mehr Tote gab als im Zweiten Weltkrieg und diese aneinandergereiht den Erdumfang ergeben würden. Wir alle sind aufgerufen, eine steigenden Entwicklung von kriegerischen Auseinandersetzungen entgegenzuwirken und unseren eigenen individuellen Beitrag für eine friedliche Welt zu leisten.

Text / Foto: Lehmann

19075 Holthusen
Alter Frachtweg 1
Tel. 03865 844330
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa, So, Feiertag v. 8-12 u. 15-18 Uhr

Tierpension „Kleine Oase“

In der Umgebung gibt es keine andere Tierpension. Wir bieten Ihnen eine liebevolle Betreuung aller Tiere. Wir haben eine große Auswahl an Futter, Spielzeug und Zubehör. Wir sind auch für die Vermittlung von Tieren in neue Familien bereit. Wir sind auch für die Vermittlung von Tieren in neue Familien bereit.

Das Team der Tierpension „Kleine Oase“ in Holthusen

Gestrickte Schönheiten zum Nikolaustag



Angelika Dörner und Monika West überraschten die Kinder der Rogahner Kita „Mäusenest“ mit den selbstgestrickten Puppen

Klein Rogahn. „Wir sind ein Handarbeitsclub hier in Rogahn und treffen uns regelmäßig im Rogahner Dörp-hus“, erzählt Monika West im Gespräch und fügt an: „In einer fröhlichen Gemeinschaft machen die Handarbeiten mehr Spaß, als wenn man allein zu Hause vor sich hinwerkelt“. Monika West ist eine von neun Damen, die sich bereits vor zweieinhalb Jahren zusammenfanden, um gemeinsam mit Stricknadel und Wolle kleine Kunstwerke zu zaubern. Unzählige Wollreste hatten sich im

Laufe der Jahre bei den talentierten Frauen angesammelt. „Die Wolle war zu schade, um sie wegzuerwerfen, man könnte noch etwas Schönes daraus machen, dachten wir“, so Frau West. Es entstand bereits im vergangenen Winter die Idee, nach alten Strickvorlagen kleine Püppchen für die Kinder des Dorfes zu fertigen. Im Frühjahr dieses Jahres waren die ersten Exemplare fertig, es wurden immer mehr und vor wenigen Tagen konnten 28 gestrickte Schönheiten in einen handgefertigten Sack gegeben

werden. „Wir hatten schon zu Jahresbeginn beschlossen, dass unser Kindergarten diese Strickfiguren bekommen sollte. Uns hat diese Handarbeit sehr viel Spaß gemacht und bei den Kindern finden sie ganz gewiss eine gute Verwendung“, erzählt Frau West weiter. Kurz vor dem Nikolaustag überraschten Monika West und Angelika Dörner die Kinder der Rogahner Kita „Mäusenest“.

Nach einer kurzen Besichtigung der Einrichtung setzten sich die Besucherinnen zu den Kindern und sprachen über Schafwolle, die Strickliesel, das Wollespinnen und über viele Dinge, die man aus Wolle herstellen kann. Die aufgeregten Kinder konnten kräftig mitreden. Ihre Neugier galt insbe-

sondere dem mitgebrachten Sack und dessen Inhalt. Als der Sack mitten auf dem Spielteppich ausgeschüttet wurde, griff sich jedes Kind ein Püppchen und die Kleinen bestaunten die Farben und die Kleidung. Verglichen wurden insbesondere das Gesicht und die Frisuren. Als Dank für die bunte Überraschung gaben die Kinder ein Weihnachtslied zum Besten.

„Dieser Besuch im Rogahner Kindergarten hat uns viel Freude gemacht, es ist sehr rührend mit anzusehen, wie die Kinder sich freuen können“, so Monika West abschließend.

Text: Reiners
Foto: Kita „Mäusenest“

Feuer & Flamme

Mehr als 2.000 Euro gespendet

Amt Stralendorf. „Wir arbeiten für die Zukunft der Feuerwehr, das heißt mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren in den Kinderfeuerwehren und Floriangruppen und mit Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren in den Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf“, beschreibt Amtsjugendwartin Manuela Reichenberg die Feuerwehrrachwuchsarbeit vor Ort. Jugend sammelt für Jugend war auch in diesem Jahr die große Aktion im Herbst, und mit Stolz können die Nachwuchsbrandschützer berichten, dass 2.025,67 Euro über die Sammelstelle des Landkreises Ludwigslust-Parchim an den Landesjugendring überreicht werden konnten. Zusätzlich 60,00 Euro als Spende gingen an Paulinchen e. V., ein Verein der sich um brandverletzte Kinder kümmert. Mehr als 6.000 Euro verbleiben bei den Jugendfeuerwehren im Amtsbe-reich. „Diese Summen konnten wir durch Sie erzielen, vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden des Amtes Stralendorf“, bedankt sich Frau Reichenberg im Namen aller Jugendfeuerwehren, die an der Aktion beteiligt waren. Für die Kinder und Jugendlichen gab es am 9. November zum Abschluss

eine vorgezogene Advertsfeier im Bowlingcenter Schwerin. 140 Teilnehmer aus dem Stralendorfer Amts-bereich waren an diesem Tag mit von der Partie. Das ehrenamtliche Engage-ment, was die Jugendwarte, Stell-vertreter und Leiter der Kinderfeuer-wehren und die Betreuer an den Tag bringen, um diese Gruppen bei Lust und Laune zu halten, bedarf keiner Worte, nur Erstaunen. „Das trotz Job, Familie und vielleicht noch eigenen Hobbys diese Zeit geopfert wird, um unseren Nach-wuchs für die Freiwilligen Feuerweh-ren im Amt spielerisch, fachlich und vor allem kameradschaftlich zu beschäftigen – dafür danke ich ganz herzlich und habe großen Respekt vor dieser Arbeit, die jeder Einzelne leistet“, bedankt sich Manuela Rei-chenberg. Auch 2015 stehen großartige Ereig-nisse auf dem Jahresplaner. Wenn ihr, liebe Kids und Jugendliche Lange-weile schiebt, dann schaut in Eurer Gemeinde bei eurer Feuerwehr vorbei und fragt, ob ihr das Team stärken könnt.

Text: Reiners / Reichenberg

Dorfkrug Warsow
Landgasthaus - Partyservice *Ranig-Schafe*

Festsaal mit eigener Bühne/Tresen - Familienfeiern - Hochzeiten u.a. - Zetverleih

Hausgemachte Speisen

Schweriner Str. 21
19075 Warsow
Mob: 0172/3983493

Tel.: 038859/668160
www.dorfkrug-warsow.de
dorfkrug-warsow@web.de

Salon
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755 •
0172-103520

www.friseur-
melanie-rohde.de

IHR FRISEUR
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin

Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Ich wünsche Ihnen eine
schöne Adventszeit und
ein frohes Weihnachtsfest.

Partyservice auch
während der Feiertage

KA & KA
HOTEL
RESTAURANT

Solowindener Straße 15 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/5120 • Fax: 038859/5121
www.kauka-hotel.de

Landesmeisterschaft in Sichtweite

Bogenschützen trainieren auch im Winter



Dümmer. Nach der Vereinsmeisterschaft 2014, welche am 30. November dieses Jahres bei eisigen minus 2 Grad Celsius auf dem Trainingsgelände im ehemaligen Kälberstall im Ort durchgeführt wurde, nahmen am Sonntag nach Nikolaus die Sportfreunde des Bogenschießens an der Kreismeisterschaft in einer Halle teil. „Dort erwarteten uns fast schon paradiesische Bedingungen - trocken, warm, genügend Platz und super beleuchtet“, so die Sportler rückblickend. Sie konnten also Mütze, Schal, Handschuhe oder dicke Unterhose mit gutem Gewissen in der Tasche lassen. Aber auch optimale Bedingungen beeinflussen so manche Bogenschützen. So konnte nicht jeder an seine guten Ergebnisse bei der Vereins-

meisterschaft anknüpfen. Trotzdem schafften alle die vorgegebenen Ringzahlen für die Qualifikation zur Landesmeisterschaft. Neben dem Wettkampfgeschehen war auch Zeit für kleine Fachsimelei und den Austausch von Neuigkeiten, denn mit den Bogenschützen aus anderen Vereinen bestehen inzwischen gute Kontakte und Freundschaften. Am Montag nach dem Wettkampf kehrten die heimischen Bogenschützen zurück auf ihr Trainingsgelände in Dümmer und bereiten sich derzeit mit Ausdauer und Ehrgeiz auf die Landesmeisterschaft in 2015 vor, natürlich mit Mütze, Schal und Handschuhen - alles ins Gold!

Text: Ribbe / Reiners
Foto: Ribbe

Vorweihnachtliche Freuden

Senioren von kleinen Künstlern begeistert



Stralendorf. Für die Stralendorfer Senior(inn)en gab es Anfang Dezember gleich zwei besinnliche Veranstaltungen: Am 3.12. fand im Clubraum die letzte diesjährige Zusammenkunft der Seniorengruppe statt, am 5.12. die große Seniorenweihnachtsfeier im Saal der Amtsscheune.

Im kleinen Kreis begeisterte der 1934 in Banzkow geborene Unterhalter Jochen Sabban mit Witz und Charme die Anwesenden. Es wurde gemeinsam gesungen und zu Akkordeonmusik geschunkelt. Seine auswendig vorgetragenen hochdeutschen und plattdeutschen Gedichte und Geschichten waren einfach umwerfend. Sabban brachte die ca. 20 Senior(inn)en sogar dazu, einen Kanon dreistimmig zu singen, wobei jede Gruppe ein anderes Lied zu singen hatte.

Einleitend wurde Barbara Ikkes für ihre engagierte Arbeit als Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität, als Vorsitzende der Seniorengruppe und als Organisatorin der monatlichen Busexkursionen gedankt. Zum Abschluss der Zusammenkunft erhielten mehrere Mitglieder der Seniorengruppe, die im Laufe des Jahres durch unterschied-

liche Aktivitäten zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit beigetragen hatten, eine vorweihnachtliche Überraschung.

Die große Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde wurde eingeleitet durch einen Auftritt von Hortkindern der Kita "Regenbogen", die mit Liedern und Gedichten (auch in Plattdeutsch!) alle Anwesenden erfreuten. Es war unglaublich, was diese jungen Schüler(innen) schon draufhatten.

Bürgermeister Helmut Richter sprach über die 2014 in der Gemeinde erreichten Veränderungen und gab einen Ausblick auf 2015. Weiterhin dankte er fünf Senior(inn)en für ihren lobenswerten ehrenamtlichen Einsatz.

DJ Thomas Hintz, der bereits als Weihnachtsmann aufgetreten war, erschien nun als Heino. Mit Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgte er für Stimmung und moderierte auch die spaßige Tombola. Unter 20 Untertassen befanden sich Nummern, und alle Preise sorgten für große Heiterkeit. So ging nach vier Stunden ein gelungener Nachmittag zu Ende.

Text/Foto: Aurich



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50





Wessels
IMMOBILIEN
Wittenförden

Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobilien-wessels.de



D. Leonhard
Kfz.-Meisterbetrieb

Unsere Leistungen für Sie:

Inspektion + Rad und Reifen + Motor diagnosis
Kfz-Elektrik/-Elektronik + Unfallinstandsetzung
Klima-Service + HU (m. Intag: AU) m. autor. Prüfung
Autoglas-Service

Zentrales Areal 4a • 19073 Zülchow
Tel.: 03869 / 7 01 16 • Fax: 03869 / 78 05 99

Knallerei – Stress für Haustiere



Fotos: Rica Lenz (pixelio), Danny König (pixelio),
Montage: delego

Regional. Für viele Menschen ist Silvester der Höhepunkt zum Jahreswechsel. Doch während uns die bunt erstrahlenden Lichteffekte in wahres Entzücken versetzen, leiden unsere tierischen Hausgenossen unter den krachenden Böllern und heulenden Raketen. Der übermäßige Lärm lässt vor allem Hunde und Katzen mit ihrem feinen Gehör leiden. Aber auch Kleintiere wie Hamster, Kaninchen und Vögel sind von dem alljährlichen Trubel wenig begeistert.

Tipps für einen stressfreien Jahreswechsel:

Holen Sie Ihre Katzen frühzeitig ins Haus, damit sie vor den Folgen des Lärms sowie der Verletzungsgefahren durch Raketen geschützt sind. Richten Sie Ihrer Samtpfote einen ruhigen, fensterlosen Raum ein als Rückzugsmöglichkeit vor den lärmenden Böllern. Ein ausgiebiger Spaziergang sowie das Füttern in der raketenfreien Zeit ist ratsam. Spiel- und Streichelstunde lenken den Hausgenossen zusätzlich ab. Gehen Sie an den Tagen vor Silvester mit ihrem Vierbeiner nur an der Leine Gassi, denn häufig wird bereits der ein oder andere Knaller, lange vor Jahreswechsel gezündet. Nicht angeleint könnte der Hund sonst in Panik Reißaus nehmen.

Halten Sie die Fenster im Haus geschlossen. Zugezogene Vorhänge in einem für den Vierbeiner gewohnten und für ihn hergerichteten Raum sorgen für Vertrautheit. Einem heulenden Hund keine übermäßige Zuwendung schenken, denn dies bestätigt ihn in seinem Klagelied. Je mehr Sie auf ihn eingehen, desto größer empfindet er seine Gefahr.

Mit einer ruhigen und gelassenen Ausstrahlung vermittelt der Halter seinem Hausgenossen, dass alles nicht so gefährlich ist und ihm keine Gefahr droht.

Auch Käfigtiere wie Hamster, Kaninchen und Vögel gehören in einen gesicherten Raum, um die geräuschvolle Zeit stressfrei verbringen zu können.

Bei Tieren, die bekannterweise zu Silvester extrem ängstlich reagieren, empfiehlt es sich, frühzeitig einen Tierarzt aufzusuchen. Dieser kann einschätzen, mit welcher Behandlungsmethode unterstützend geholfen werden kann.

Auch Bach-Blüten-Tropfen können eine beruhigende Wirkung auf ein verängstigtes Tier ausüben. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt über diese Behandlungsmöglichkeit.

Text: dabu / HTJ

Hoch hinaus Senioren besuchten Fernsehturm



Ein eingespieltes Team: Busfahrer Uwe Marquardt und Stralendorfs Seniorenreiseleiterin Barbara Ikkes pausieren in einem beliebten Ausflugsziel von Schwerin – dem Fernsehturm.

Stralendorf. Die letzte Ausfahrt der Seniorengruppe in 2014 war keine Fahrt ins Blaue, sondern etwas Besonderes - eine Stadtrundfahrt in Schwerin. In der Gartenstadt stieg die Stadtführerin Uschi Seifert zu, die uns dann über eine Stunde lang Interessantes aus der Geschichte der Stadt und des Schlosses erzählte. Wir fuhren durch alte und neue Stadtteile und erfreuten uns an der wiedererstandenen Schönheit vieler Privathäuser. Natürlich schmerzte es auch, die bitteren Wahrheiten zu hören, wie stark die Einwohnerzahl von Schwerin aufgrund der Entwicklung nach der Wende zurückgegangen und wie viel Industrie verschwunden ist. Insgesamt ist aber die Landes-

hauptstadt attraktiver geworden. Zum Kaffeetrinken ging es dann auf den Fernsehturm, wo wir draußen wegen des Hochnebels allerdings nichts mehr sahen, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Das abschließende gemeinsame Abendessen nahmen wir in gemütlicher Atmosphäre im Landgasthof "Am Amt" ein, und zwar in etwas größerer Runde, da nicht alle Interessenten im Bus Platz gefunden, aber sich uns dann in der Gaststätte angeschlossen hatten. Allen hat die Ausfahrt am 12. November gefallen. Unser Dank gilt sowohl dem Busfahrer als auch der Leiterin unserer Seniorengruppe.

Text / Foto: Jürgen Aurich

Praxis für
Ergotherapie
Orthopädie · Traumatologie · Neurologie
Geriatric · Psychosomatik · auch Hausbesuche

NEU – im Therapieangebot: Stochastische-Resonanz-Therapie
für motorisches Lernen, Aktivierung der Gehfähigkeit, Verbesserung der Reflexsteuerung und des Knochenstoffwechsels

Ute Ziegler & Ruth Janetzki
Kieler Straße 31 a · 19057 Schwerin-Lankow
Tel.: 03 85/4 81 25 75 · Fax: 03 85/4 81 25 76

Wir wünschen all unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr.

- + Dreiecker- u. Dreieckenputzarbeiten
- + Flachdachreparaturen u. Giebeldecken
- + Wärmedämmung im Dach- u. Pannenbereich
- + Pannenbelichtung
- + Entschneeprest mit eigenem Hochkran
- + Gefälleputz mit einem Wärmehaube

Wir bitten um Bestätigung:
Rainer Thormaehlen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Bitte anrufen
Tel. 03865 7196
Bühnenstraße 50 · 19075 Holtzsee · e.f@rth-th.de

Kirchgemeinde Gammelin-Warsow/Parum

Gottesdienste

24. Dezember	Heiligabend	mit Krippenspiel mit Krippenspiel mit Krippenspiel mit Chor	Parum Warsow Gammelin Bakendorf	14.00 15.30 17.00 18.30
25. Dezember	Christfest		Parum	10.00
31. Dezember	Silvester		Gammelin	18.00
4. Januar	2. So nach dem Christfest		Warsow	10.00
11. Januar	1. So nach Epiphania		Parum	10.00
18. Januar	2. So nach Epiphania		Gammelin	10.00
25. Januar	letzter So nach Epiphania		Kothendorf	10.00
1. Februar	Septuagesimae		Parum	10.00

Bibelwoche 2015 – Wissen, was zählt

Im Februar sind Sie wieder eingeladen – nach einem Jahr Pause – zur Bibelwoche. An fünf Abenden vom 16.2. – 20.2.2015 wollen wir uns je von 19.30 – 21.00 Uhr treffen, mal in Parum, mal in Gammelin oder Kothendorf. Unter dem Motto „Wissen, was zählt“ sind in diesem Jahr Texte aus dem Galaterbrief Thema der Abende. Genauere Informationen zu den einzelnen Abenden und Orten können Sie bei Pastorin Langer erfragen (038850) 51 62, außerdem erfahren Sie mehr ab Mitte Januar bei den Abkündigungen im Gottesdienst und an den Aushängen der Kirchengemeinden.

Die Kirchengemeinderäte

Silvesterläuten in Parum

Auch zu diesem Jahreswechsel wird es wieder so weit sein. Am 31.12.2014 um 24.00 treffen sich alle, die Lust haben, an der Parumer Kirche und läuten das neue Jahr ein. Der Posaunenchor spielt.

Die Kirchengemeinderäte

Am Ende bin ich immer noch bei Dir

Der Ewigkeitssonntag liegt hinter uns. In Gottesdiensten in Warsow und Parum haben wir all jener gedacht, die im letzten Kirchenjahr (also vom 1. Advent 2013 bis zum Ewigkeitssonntag 2014) auf den Friedhöfen der Kirchengemeinde beerdigt worden sind. Viele von Ihnen waren an den Gräbern ihrer Verwandten, Freunde oder Nachbarn und haben Gestecke hingebacht, vielleicht auch eine Kerze für sie angezündet. Es ist Ihnen ein Bedürfnis, ihre Verbundenheit auszudrücken und Ihren Gefühlen mit Blumen Ausdruck zu verleihen. Das erlebe ich auf den Friedhöfen und erfahre ich immer wieder in vielen Gesprächen. Und ich kann das gut verstehen, denn das ist ein menschliches Grundbedürfnis. Mich trägt bei den Themen Tod und Sterben meine Hoffnung, meine tiefe Gewissheit im Glauben, dass ich im Sterben und im Tod bei Gott aufgehoben und angenommen bin. Wir können nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand.

Wenn Sie sich näher mit dem Thema befassen möchten oder müssen, weil ein nahestehender Mensch gestorben ist, dann ist vielleicht eine Broschüre aus dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) der Nordkirche interessant für Sie. „Am Ende bin ich immer noch bei Dir“ – eine neue Broschüre der Nordkirche, die Ihnen ein Wegweiser sein möchte, wenn Sie einen Sterbenden oder eine Trauernde begleiten oder selbst um jemanden trauern. Auch Ori-

entierung will sie geben, wenn in kurzer Zeit viele Entscheidungen getroffen werden müssen. Einige Exemplare gibt es im Pfarrhaus, sprechen Sie mich gerne an. Sie finden die Broschüre aber auch im Internet unter www.ratgeber-beerdigung.de.
Pastorin Wiebke Langer

Kreativ-Abende

Packen Sie Ihre Stricknadeln ein! Oder etwas zum Häkeln, Sticken, Falten, Kleben... Was auch immer Sie gerne handarbeiten oder basteln. Packen Sie es ein und bringen Sie es mit.

Wenn Sie es satt haben, immer alleine abends vor dem Fernseher zu sitzen und zu handarbeiten. Dann nutzen Sie den Versuch, den wir in unseren Kirchengemeinden starten möchten: einen Abend lang gemeinsam im Pfarrhaus in Gammelin in gemütlicher Runde zusammen sein, zu klönen und an unseren Handarbeiten zu arbeiten. Da können Sie Neues lernen, kommen garantiert auf ganz neue Ideen, was Sie noch alles so machen könnten. Vielleicht zeigt Ihnen jemand auch einen Trick, wie etwas ganz einfach geht, mit dem Sie sich seit Jahren abmühen. Lassen Sie sich überraschen. Also packen Sie ihre Handarbeitssachen ein und kommen Sie vorbei. Mal sehen, wie viele Menschen wir werden und was so alles gemacht wird. Wir wollen uns einmal monatlich donnerstagabends von ca. 19 bis ca. 21 Uhr treffen. Termine sind: 15.1. – 19.2. – 19.3. Pastorin Wiebke Langer

Winterferienfreizeit 2.-4.02.2015

Uelitz, Anmeldung bei Frau Liefert (038850) 5282 oder Pastorin Langer (038850) 5162

Bibelwoche 16.-20.2.2015

Parum, Gammelin, Kothendorf, 19.30 Uhr
Genauere Informationen bei Pastorin Langer (038850) 5162 und in den Aushängen

Weltgebetstag-GD 8.3.2015

Warsow, „Bahamas“, 10 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Kinderkirche (Christenlehre)

Klassen 1 – 4 für Kothendorf, Warsow, Parum, Dümmer im Pfarrhaus Parum, mittwochs 14.30 - 15.30 Uhr

Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonntags abends von 9.00 – 12.45 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie im Pfarramt.

Der Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Parum.

Frauen-Gesprächskreise

Kothendorf, einmal im Monat, Termine erfragen Sie bitte bei Gisela Buller, Tel.: (03869) 782139

Gammelin, Einmal im Monat, mittwochs um 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, Termine bei Pastorin Langer

• DACHDECKER • ZIMMERER • KLEMPNER •

Alte Dorfstraße 20 • 19248 Parum
 Funk 0 15 1 - 21 13 5307
 Fon 03069 - 300 97 60
 Fax 03069 - 300 97 10

Armin KRÖGER

Umweltbewusst
 für die gute Zusammenarbeit
 und nicht die besten Weltmarken
 sind die besten, erfolgreichsten neuen Ideen

www.dach-kroeger.de

**Komplett Bad-Sanierung
alles aus einer Hand**

Bauleistungen
 Verkauf und Montage
 Baumontage aller Art
 Montage-Service
 Trockenbau

RENÉ FACKLAM

Buchholzer Weg 22 • 19075 Holtzungen
 BÜRO: Tel. 03985 201 850
 Fax 03985 201 851
 Funk 01 72 31 30637
 E-Mail: rene.facklam@vol.com

Unsern Kunden danken wir für ihr Vertrauen,
 wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und
 einen guten Start ins Jahr 2015.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden

Gottesdienste und Veranstaltungen

Neujahr	1. Jan.	17 Uhr	Andacht	Wittenförden
Sonntag	4. Jan.	10 Uhr	Gottesdienst	Stralendorf
Sonntag	11. Jan.	10 Uhr	Gottesdienst	Wittenförden
Sonntag	18. Jan.	10 Uhr	Gottesdienst	Stralendorf
Sonntag	25. Jan.	10 Uhr	Gottesdienst	Wittenförden
Hl. Abend	24. Dez.	15 Uhr	Krippenspiel	Stralendorf
		22 Uhr	Andacht	Stralendorf
		15 Uhr	Krippenspiel	Wittenförden
		17 Uhr	Christvesper	Wittenförden
		22 Uhr	Christmette	Wittenförden
	25. Dez.	14 Uhr	Christfest	Stralendorf
	26. Dez.	10 Uhr	Christfest	Wittenförden
Silvester	31. Dez.	17 Uhr	Andacht	Stralendorf
Neujahr	1. Jan.	17 Uhr	Andacht	Wittenförden

Außerdem im Januar:

Am 20. Januar, 19 Uhr treffen sich Männer in der Bernogemeinde in Schwerin, Wossidlostraße 2. Es geht um das Thema: Die Debatte um den assistierten Suizid. Seit einigen Monaten wird an den verschiedensten Stellen über die (ärztliche) Beihilfe zum Suizid, zur Selbsttötung eines Menschen debattiert. So hat sich der scheidende Ratsvorsitzende der EKD, Nikolaus Schneider, dazu geäußert. Im Bundestag wird ein fraktionsübergreifender Antrag diskutiert. Gast des Abends und Experte zu diesem Thema ist der Hamburger Krankenhausseelsorger Michael Brems.

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem Dienstag von 15 bis 16 Uhr statt. Anschließend trifft sich von 16 bis 16.45 Uhr die Gitarrengruppe.

Konfirmandenunterricht

Dienstag 14 bis 15 Uhr. Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“: T. 22. Januar

In der Kirche in Wittenförden

„KiWi“ Kinderkirche Wittenförden Klasse 1 - 4

Donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Hort der Grundschule mit Susanne Petters (0173/8279172)

Konfirmandenunterricht Mittwoch von 17 bis 18 Uhr.

Seniorenachmittage an jedem zweiten Mittwoch im Monat.

Ort: 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirche, T.: 14. Januar
Bitte beachten Sie die ergänzenden Aushänge in den Schaukästen!

Erreichbarkeit:

Pastor Roland von Engelhardt, Alte Dorfstr. 5 19073 Wittenförden, Tel.: 0385-6470231 (AB), Fax: 0385-6171868, Mobilfunk: 01520-2539112, E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de, Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf u. Wittenförden: Pastor R. v. Engelhardt, sowie Frau Flau 0174-9060085 (Friedhof Wittenförden ausschl.) und Herr Draht 0162-7349620 (Friedhof Stralendorf ausschl.)

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange
Steinbildhauermeister



Öffnungszeiten Verkaufsfiliale Rogahner Str. 2
Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84
www.bildhauer-lange.de

Anlässlich meines 70-jährigen Jubiläums bedanke ich mich bei meinen Kunden für Ihre Treue, Größe und Glückwünsche. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Medizinisch geprüfte, mobile

Fußpflege

auch Diabetikerfuß
Fußreflexzonenmassage

Ilona Beckmann
Hauptstraße 37
19073 Dümmer



0176 - 24 54 83 08

Anlässlich meines Ruhestandes am 1. 1. 2015 bedanke ich mich bei meiner Kundschaft für die jahrelange Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Haftpflicht/Allianzvertrieb

Bärbel Hütz
Gesamtvertretung
Schweriner Straße 36 | 19075 Pampow | Tel. 03865/40 12 | Fax: 03865/78 73 90



PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 24 Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Wetziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Gresskamp
Telefon: 0 38 68/78 00 11 • a-gress@web.de



Unser Erweiterungsbau im geschützten Bereich, speziell für demenziell erkrankte Menschen umfasst 25 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer mit angrenzendem großzügigen Aufenthalts- und Parkbereich.

Das Team vom Pflegeheim wünscht allen Bewohnern und deren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, sowie Gesundheit und Rückblicken ins neue Jahr.



Ein Pferd in Panik



Rechtsanwalt Christian Wöhlke

Es ist ein schöner Herbsttag. Die Sonne leuchtet das bunte Laub an, während Marion Milan träumend am Frühstückstisch sitzt und ihren Morgenkaffee trinkt.

„Endlich ist es soweit“, denkt sie. Nach einer arbeitsreichen Woche hat sie nun endlich Zeit, ihrem Hobby zu frönen. Marion ist passionierte Reiterin und freut sich drauf, heute mit ihrem schwarzen Rappen „Schneller Pfeil“ einen langen Ausritt genießen zu können.

Gegen 10:00 Uhr geht es zunächst die Landstraße lang in Richtung des kleinen Wäldchens mit dem Ausritt los. Das „Schneller Pfeil“ etwas aufgeregt ist, verunsichert Marion nicht. „Er freut sich sicherlich, heut viel Zeit mit mir verbringen zu dürfen“, denkt Marion.

Auch Bodo Bär ist glücklich, hat er doch gestern endlich sein neues Auto, einen kleinen roten Flitzer, vom Autohaus abholen dürfen. „Das Wetter ist so schön, ich werde noch ein wenig ausfahren, um mich mit dem neuen Auto vertraut zu machen“, sagt Bernd zu seiner Frau Berta. „Pass aber auf, dass Du nicht gleich Kratzer bekommst oder gar einen Unfall baust“, erwidert Berta.

Zwei Minuten später sitzt Bernd im Auto, freut sich auf die Ausfahrt

und über das schöne Wetter und fährt aus seinem Dorf auch auf der Straße, die Marion mit ihrem Pferd gerade benutzt.

So stößt Bernd Bär mit seinem nagelneuen Pkw recht schnell zu der vorausreitenden Marion Milan, nachdem er vorher vorausschauend seine Geschwindigkeit verringert hat. „Hier ist alles frei“, denkt Bernd und fährt behutsam an der Reiterin vorbei, doch als er diese schon mit dem Heck seines Fahrzeuges passierte hatte, scheute „Schneller Pfeil“ und warf dabei seine Reiterin im hohen Bogen in den Straßengraben. Auch Bernd Bär war völlig erschrocken, hielt an und schaute nach, ob sich die Reiterin verletzt hat.

Marion lag derweil mit schmerzverzerrtem Gesicht auf dem Boden und hielt sich ihr rechtes Bein. „Ich hole sofort einen Rettungswagen und informiere die Polizei“, erklärte Bernd Bär, nachdem er festgestellt hatte, dass die Reiterin außer ihrer Verletzung am Bein und ein paar Schürfwunden, ansonsten wohl keine weiteren gesundheitlichen Schäden davongetragen hatte. Nur gut, dass „Schneller Pfeil“ sich inzwischen beruhigte und von der Straße weg auf die angrenzende Wiese gebracht werden konnte, wo er das Pferd an einem Baum festbinden konnte.

Schnell kamen die Polizei und der Rettungswagen. Marion wurde mit dem Verdacht eines Oberschenkelbruchs ins Krankenhaus verbracht und die Polizeibeamten nahmen das Geschehen auf.

„Schade, dass deine erste große Ausfahrt so enden musste“ sagte Berta, als Bernd Bär wieder nach Hause kam. „Mir ist ja nichts passiert und auch das neue Auto ist völlig heil geblieben. Doch was ist, wenn man mir die Schuld an dem Unfall geben sollte? Mir tut die Reiterin ja wirklich leid und ich möchte

sie in den nächsten Tagen auch im Krankenhaus besuchen“, erwiderte Bernd.

Zwei Tage später saß Bernd bei seinem Rechtsanwalt Gerhard Gerechtigkeit und dieser wusste Rat.

„Gerade kürzlich hat das Landgericht Lüneburg einen solchen Fall entschieden. Als Kraftfahrer müssen Sie durch Ihr Verhalten im Straßenverkehr einen Beitrag für das Unfallereignis geleistet haben. Nach ständiger Rechtsprechung ist ein Schaden bei einem Betrieb eines Kraftfahrzeuges nur dann entstanden, wenn sich die vom Fahrzeug ausgehende Gefahr auf den Schadensablauf tatsächlich ausgewirkt hat.

Das bedeutet, dass Sie mit Ihrem Auto also das Scheuen des Pferdes wenigstens mit verursacht haben würden. So wie Sie dies hier schildern, sind Sie aber vorsichtig und rücksichtsvoll und im weiten Bogen an dem Tier und seiner Reiterin vorbeigefahren.

Auch wenn die Sache tragisch durch die Verletzung der Reiterin ausgegangen ist, wird man schwerlich die Ursache in Ihrem vorbeifahrenden Fahrzeug feststellen können.“

„Da bin ich aber froh“, sagt Bernd Bär zu Gerhard Gerechtigkeit. Worauf Gerhard Gerechtigkeit erwidert: „Das wäre sicherlich ganz anders gewesen, wenn Sie mit überhöhter Geschwindigkeit oder ganz nah an das Tier herangefahren wären. Dann gebe es wohl Anhaltspunkte für eine sogenannte Gefährdungshaftung und man würde Ihr Verschulden an dem Unfall annehmen können. Aber so wie Sie den Sachverhalt schildern, haben Sie vorausschauend das Überholen der Reiterin gestaltet und das Pferd ist erst in Panik geraten, als Sie schon vorbeigefahren waren. So müssen Sie wohl keine Schadenersatzkonsequenzen befürchten.“

(Nachzulesen unter anderem Urteil des Landgerichtes Lüneburg vom 13.02.2014, Az: 2 S 63/12)

Text: Rechtsanwalt Christian Wöhlke



Foto: E. Arnold (pixelio)

„Wir haben uns getraut!“

Anlässlich unserer Hochzeit
im Oktober 2014,
bedanken wir uns für die vielen Blumen,
Glückwünsche und Geschenke.
Ein besonderer Dank
geht dem Landgasthof „An Amt“
für die gute Bewirtung.
Wir danken allen Gratulanten,
die uns einen so
unvergesslichen Tag bereitet haben.

Frank & Frank Pflüger

Stralsund 01.10. Dezember 2014



Unsere Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2015.

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19073 Klein Rögahn

Telefon: 0385 6470375

www.glasbau-schwerin.de

e-mail: info@glasbau-schwerin.de

Glas-Notdienst: 0171 7234779



Sprechzeiten

des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und
der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Manfred Bosselmann
Gesprächstermine nach vorheriger Vereinbarung über
die Koordinierungsstelle in der Amtsverwaltung Tel. 03869 - 76 00 - 0

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Anke Gräber
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
jeder 1. u. 3. Montag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr
in der Kita, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel. 0173 - 20 93 816 / 03869 - 580 03

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Marianne Facklam
facklam53@web.de
jeden 1. und 3. Dienstag 16 - 17 Uhr
im Gemeindehaus, Schmiedestraße 5, 19075 Holthusen
Tel. 03865 - 4000

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 01 70 / 222 00 79

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865 / 218

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Helmut Richter
mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
(Tel. 01 76 / 20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869 / 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385 / 6 17 37 87)

Gemeinde Zülów
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko
Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich
Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
E-Mail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin
Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das

Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design Druck und Medien GmbH, Eckdrift 103, 19061 Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Reinhard Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung von Textbeiträgen in Absprache mit dem Autor vor.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis

der Amtsverwaltung Stralendorf

Postanschrift: Dorfstraße 30 · 19073 Stralendorf
Vorwahl/ Einwahl: 03869 76000
Fax: 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

FACHDIENST I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

buergerbuero@amt-stralendorf.de

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Koordinierungsstelle

Frau Schessner 760059 schessner@amt-stralendorf.de

Frau Göbel 760018 goebel@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Wasser -und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Herr v. Walsleben 760054 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten, Kultur, Sport

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

FACHDIENST II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

AmtskasseKassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr Herrmann 760023 herrmann@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Baalcke 760051 baalcke@amt-stralendorf.de

Anlagen- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors 760019 coors@amt-stralendorf.de

Frau Hünemörder 760037 huenemoerder@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Barsch 760016 barsch@amt-stralendorf.de

Sachgebietsleiter Bauwesen/Bauleitplanung

Herr Wagner 760030 wagner@amt-stralendorf.de

Hochbau / Gebäudemanagement

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

R **RAINER OLDENBURG**
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 19 • 19075 Wierenow
Tel.: 038858/06504 • Fax: 038858/06508
Mobil: 0171/70413/13 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

Unsere Kunden wünschen wir
bestenfalls Weihnachtsfreitage
und alles Gute für 2015.

© 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort
Friseur auf Rädern

Beate Sandfort • Weismühlener Straße 19 • 19075 Weismühlener

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?
Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
Ich bestimme Sie fachgerecht und bequem zu Hause.
Ich möchte mich bei meinen treuen Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen bedanken und
wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr.

Eierzigartig, faszinierend, vielseitig...

Naturstein, ein Kunstwerk der Natur!

M&B
FLIESEN- & MÖBELSTEIN

BESUCHEN SIE UNSERE
AUSSTELLUNG!

Waradener Str. 01
19075 Mühlentzsch
Tel.: 038850 745883
www.mgb-saetze.de

Ihr Ansprechpartner für gewerbliche und private Anzeigen **Reinhard Eschrich**
Tel.: 0385-4856325 oder 0171-7406535
delego. lueth@t-online.de

Maik Schiller
Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfugung

Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143

Friseur & Kosmetik
bei Ihnen zu Hause

haarmonie
jenny lorenz
Friseurmeisterin

19243 Parum • Tel.: 0172/30 76 450

Heimatsbild



Kurz vor Ladenschluss: Der Buntspecht zählt oft zu den letzten Futtergästen des Tages

Foto: kjb